

# Kommunisten

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

„Kommunist“ erscheint jeden Sonntag, außer Sonn- und Feiertagen. Preis pro Nummer 2,00 Mark; das 6. B. besorgt 12,00 Mark ohne Anzeigengebühr. Preis pro Anzeigen-Beleg für den Bezirk Halle-Merseburg. Umgeb. Halle. Vertriebsstraße 14.

Wit der Arbeiter-Zeitung  
**Der Rote Stern**

Abzugspreis: 15 Pf. für den von Halle u. Spalte; 20 Pf. im Zeitverl. Manuskripte sind zu richten nach Halle. Adr.: 2106 (Post) 21047 (Tele-Adr.) 2221. Zeitung Adr.: Kassenpost 504. Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank Halle; Friedmann & Co. Halle. Vertriebsstellen: Leipzig 1063 an Frau Krah, Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Mittwoch, 17. Oktober 1928

8. Jahrgang + Nr. 245

## Wiffell im Dienste des Trustkapitals Schlichtungsanspruch für Waldenburg vom sozialdemokratischen Reichsarbeitsminister verbindlich erklärt Kämpft gegen das Schlichtungsdictat!

(Wf.) Berlin, 16. Oktober.

Der zur Beilegung der Lohnstreitigkeiten im Niederschlesischen Braunkohlenrevier am 13. Oktober gefällte Schlichtungsanspruch vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt. Ueber die Wiederaufnahme der Arbeit haben die Parteien im Reichsarbeitsministerium eine Vereinbarung getroffen.

Der Angehörige ist Tatsache geworden, Wiffell hat den Schlichtungsanspruch im Niederschlesischen Braunkohlenrevier, der von den Bergarbeitern einstimmig abgelehnt worden ist, für verbindlich erklärt. Was werden nun die sozialdemokratischen Arbeiter zu dieser über Schandtät ihres Ministergenossen sagen?

Wir erinnern kurz an die Geschichte dieses erbitterten Kampfes im Niederschlesischen Braunkohlenrevier. Das „Volkblatt“ schrieb am 1. Oktober in großer Aufmachung über das Hungerland Waldenburg. Wiffell blieb es.

Der Inhalt ist dieses Revier noch heute... Die Erfüllung der Bergarbeiterforderung ist eine soziale Notwendigkeit. Sie soll nicht auf sich warten lassen... Der Lohn in Waldenburg liegt weit unter den Löhnen, die in anderen Bergbauerevieren gezahlt werden.

Es wurde dann noch ein Auspruch Hindenburgs angeführt, der sich gegen den abgekappten Wiffell bei seiner letzten Rede nach Schöppen in Waldenburg getraut hat. Er soll gesagt haben: „Hier muß jetzt etwas geschehen, so kann es nicht weitergehen.“

Am 1. Oktober wurde ein Schlichtungsplan gefaßt, der eine achtprozentige Lohnerhöhung vorsah. 13 Prozent waren gefordert, danach die nach Recht selbst des „Volkblatts“ eine unbegrenzte Lohnforderung waren. Und nun hat sich Wiffell nach diesen Bedingungen, der Mann zu sein, den das „Volkblatt“ im September folgende Aufsätze:

„Wer mir bringt angedacht dieses Hungerlandes den letzten Mut auf, der notwendigen Bergarbeiterförderung die fehlende Lohnerhöhung von 13 Prozent zu bestreiten.“

Nun die sozialdemokratischen Arbeiter erhalten heute die Antwort auf diese Frage. Der sozialdemokratische Arbeitsminister Wiffell ist es, der den „lojalsten Mut“ — wir sagen, die erbärm-

liche Feigheit — aufbringt, vor dem Diktat der Kohlenbarone zu knicken und den Zustand der Lage der hungernden Bergarbeiter im Waldenburger Revier zu verewigen.

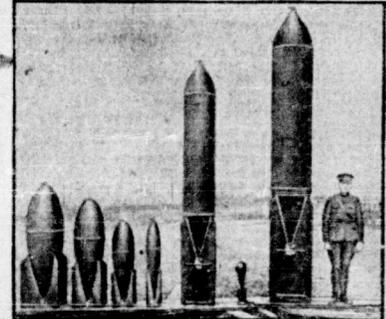
Die Sozialdemokratie feiert in diesen Tagen — unberechtigterweise — das Werden an ihr heroischen Zeitalter, an das Sozialistengebiet. Nach 50 Jahren stehen sozialdemokratische Minister offen im Solde der Trustkapitalisten. Als Polizeiminister und Beratrer des Kapitals verraten und verkaufen sie täglich die deutsche Arbeiterklasse. Schwere Wirtschaftskämpfe stehen bevor. Die deutschen Kapitalisten sind gewillt, unter allen Umständen jeden Kampf der deutschen Arbeiterklasse am Lohn und Brot brutal niederzuschlagen. In dieser kapitalistischen Front stehen die sozialdemokratischen Führer. Schorlans wie Sande tauchen sie vor den Befehlen ihrer Herren und führen sie prompt aus. Diese Schandtät Wiffells ist der neue Beweis dafür, daß die Sozialdemokratie den Bergarbeitern, das heißt, die Politik im Dienste des deutschen Kapitalismus gemißt ist, hundertprozentig weiter fortzulegen. Die Arbeiterklasse wird diesen Verrätern von Sozialisten früher oder später die verdiente Leistung ausstellen. Immer fester muß sie sich um die kommunistische Partei scharen und im revolutionären Aktionismus die Bourgeoisie selbst und vor allem ihre sozialdemokratischen Helfershelfer zu Boden schlagen.

### Wiffell für Berühmung des Schlichtungssturzes

(Fig. Drahm) Berlin, 17. Oktober.

Wiffell fand im Reichsarbeitsministerium die bereits am dem 13. Oktober angekündigte Konferenz zur Reform des Schlichtungswesens statt, die sich gemäß unserer Voraussetzungen als ein Schwindel und Betrug gegen die Arbeiterklasse entpuppte. Der „Vorwärts“ berichtet darüber:

„Neben dem Vertreter der Organisationen ihrer Auslösung über die Schlichtungsfrage zum Ausdruck gebracht hatten, lehnte der Reichsarbeitsminister das Ergebnis der Konferenz dahin zusammen, daß die Berechtigung und der Nutzen des Schlichtungswesens von allen Parteien einseitig und uneingeschränkt anerkannt worden sei... Eine Vereinfachung der Verbindlichkeitsklärung und eine Herabsetzung der Schlichtungsgebühren sind von seiner Seite beantragt worden. (...) Um einzelne Mängel des Schlichtungswesens zu beheben, wäre es vielleicht angebracht, den Begriff „öffentliches Interesse“ etwas schärfer zu fassen und strengere Voraussetzungen für ein Eingreifen der amtlichen Schlichtungsorgane von Amts wegen festzulegen.“ (1)



Eine Ladung Fliegerbomben  
Wie lange wird es dauern, bis der Zeppelin samt Passagiere diese Bombeninstrumente beibringt?

während des Fluges beauftragt, damit die Nachrichteneinblatte in ihren Gehäusen nicht gestört würden.

In ein tolles befohlenes Siegesgeheul hat sich der Triumph über den trotz aller Schwierigkeiten gelungenen Flug des Zeppelins verwandelt. Die einzige Zeitung in Deutschland, die es im Rahmen dieser Orgie des Zeppelin-Kummels außer der kommunistischen Presse wagte, die Wahrheit zu schreiben, nämlich die in Berlin erscheinende „Welt am Abend“, wird von allen bürgerlichen Blättern als „japanische Alpbach“ beschimpft, die man publizistisch mundtot machen müßte. Es ist allerdings für die Wälfen- und Scherl-Konzerne äußerst unangenehm, wenn die Öffentlichkeit erfährt, daß sie für das Monopol der Nachrichtenvermittlung bis zu 30.000 Mark pro Tag zahlen, um damit leichtfüßig über den Rücken der Verdienenden und jedes selbständige Urteil über den mit knapper Not gelungenen imperialistischen Aktivismus zu verberaten.

In dieser Siegesgeheul nimmt aus neuen Lungen natürlich auch der Sozialdemokrat Grzejinski ein. Wiffell selbst er nun den großen Pressekonferenz erzieht, ist nicht defant. Seine Ausführungen sind aber auf einen Ton abgemischt, der atterhand vermuten läßt. Jedenfalls hat der preussische Polizeiminister bei dem Empfang durch seine amerikanischen Kollegen in Lafayette Worten von den menschlichen Qualitäten der amerikanischen Luftschiffahrt allerdings nicht, daß Grzejinski irgendwie die Methoden seiner preussischen Schiffe ändern wird. Und wir glauben ihn ferner nicht die Amerikaner, daß er Beamte in Preußen, die etwas Derartiges zu würden, sofort entlassen würde. Dies in Dresden und die Subkommission allerdings in erster Linie auf die Arbeiter bezieht. Aber selbst dann, wenn zufällig mal der Zeppelin in Preußen von Berlin, Dr. Weich, mit dem Gummitrumpf besetzt wird, geschicht den Herren Beamten nichts. Jeder Arbeiter wird für die Amerikaner Grzejinski ein verhältnismäßig kleines Opfer haben.

Natürlich können wir uns lobhaft vorstellen, daß die Passagiere des „Graf Zeppelin“, die im Rollenfall ihres Helmbentums den amerikanischen Herren betreten, und mit Aufschreien und Schimpfworten von den menschlichen Qualitäten der amerikanischen Luftschiffahrt empfangen wurden, enttäuscht waren. Aber schließlich — Demokratie über alles. Die Einwanderer, die 3. Klasse per Schiff in den „geleiteten Welt“ des Dollarimperialismus antommen, werden auch nicht anders empfangen. Die Polizeitruppen des Sacco und Vanzetti-Mordes waren eben lebendig schuldig infiziert von ihrem Auftraggeber.

Aber nun noch einige ernste Worte zu diesem überlichen Kummel. Die Amerikaner haben uns erremt gesetzt, daß von dem Massenanteil sozialistischer Mitglieder bis zur imperialistischen Palerei nur ein ganz kleiner Schritt ist. Diesen Schritt werden Millionen gehen, wenn die revolutionäre Bewegung diesen gefährlichen Strom nicht rechtzeitig ihren unüberwindlichen Damm entgegenlegt.

### Die wirklichen Gewinner beim Zeppelin-Kummel

Das Henpot wird gemeldet, daß die Aktien der Goddard-Zeppelin-Corporation um zehn Punkte während der letzten Zeppelin-Fahrt gestiegen sind. Vor einigen Jahren haben diese Aktien noch um 24 und jetzt auf 93 angeklagt. Das amerikanische Ministerium hat zwei neue Luftkreuzer in Auftrag gegeben, die 35 Millionen Mark kosten sollen.

## Faustschläge für die Zeppelin-„Helden“

Die Passagiere von amerikanischer Polizei im Zeichen des Völkerrückens verprügelt  
So was kommt „bei uns“ nicht vor — sagt Grzejinski

(Fig. Welt) Berlin, 16. Oktober.

Die heutigen Abend-„Vorwärts“ veröffentlicht Grzejinski's prächtige Innenansicht, seine ersten Eindrücke. Was er über den Flug sagt, ist vollkommen richtig und verriß, daß sich der soziale Innenminister vollkommen dem Diktat der schlichtungs-judikate unterworfen hat. Interessant aber seine Ausführungen über das Verhalten der amerikanischen Kollegen gegenüber den Passagieren. Grzejinski schreibt:

„Nach Beenden des Luftschiffes, das den Reisenden erst nach langem Warten gestattet wurde, mußten die Passagiere zur Verzeigerung auch einige unangenehme Erfahrungen machen. In der Umgebung nämlich von einem Korbon Polizisten umgeben und in der Umgebung geföhrt, als ob sie Schmutzgefäßchen hätten, die sie geschubt und häufig geköhnen, so einer erhielt ein einziger Faustschlag ins Gesicht. Unter den berart behandelten befand sich auch der deutsche Generaljournalist. Das Verhalten der amerikanischen Polizisten verzeigte mich zu der öffentlichen Erklärung, daß

„In der öffentlichen Erklärung, daß die Beamten noch am gleichen Tage entlassen werden würden.“

„Aber meine Stelle inoffiziell war, so werde ich von einer Seite abgeben.“

Die „Welt am Abend“ schreibt zur Landung des Zeppelins in Lafayette: „Das Luftschiff ist nur durch einen glücklichen Zufall einer Katastrophe entgangen. Wie nunmehr auch die amerikanischen Inhaber des Nachrichtenmonopols nachträglich zugehören, ist das Luftschiff mit den ganzen Sonntag Herules über den Ozean getrieben. Das Luftschiff trieb von den Bermudas-Inseln nach Süden und kamte erst Montag morgens wieder mit halber Geschwindigkeit, und nachdem inzwischen fünfzigste Wölkchen eingetreten waren, langten die Küste bei Cap Hatteras erreichen.“

Zur Ankunft in Lafayette berichtet der New Yorker Korrespondent der „Welt am Abend“: „Man ließ zunächst nur Dr. Osener und einige Offiziere aussteigen, die mit den Vertretern der Behörden und der deutschen Botschaft konferierten. Erst ungefähr zwei Stunden nach der Landung durften auch die Passagiere das Schiff verlassen. Umgebe Dienstags um 1 Uhr morgens konnten sie erst den Flugplatz verlassen, umgeben von einer dichten Kette von Aufpassern und Beamten, die jeden Ansehungsverwechslung von Journalisten, die Auskünfte von den Passagieren über den Flug verlangten, zu verhindern suchten.“

Was jetzt noch fällt das Nachrichtenmonopol der Passagiere und Mannschaften davon zurück, irgendwelche Einzelheiten über den Flug mitzuteilen. Kommandeur Kolend machte heute vormittag vor 50 amerikanischen Pressevertretern die journalistische Mitteilung. Die Passagiere hätten sich schriftlich verpflichtet, vor Ablauf von acht Tagen nach der Landung keine Nachrichten über die Ereignisse

# Nach dem Volksbegehren

# Abwägung des Kampfes in der Nordwestdeutschen Gruppe der Metallindustrie

(Eig. Draht.) Essen, 16. Oktober.

Die heute vom SPD einberufene Funktionär-Konferenz, die zur Vorbereitung der im nordwestlichen Industriegebiet zu nehmenden Arbeit, bestand aus 100 Ortsgruppenleitern und wenigen Beisitzern, die dazu noch nicht einmal von den Arbeitern delegiert worden sind. Lediglich von der SPD-Bundesleitung bestimmt wurden, so daß die Opposition ganz schwach vertreten war.

Einleitend teilte der Bezirksleiter Wolf mit, daß er gegen die Beibehaltung Dr. Joetens als Schlichter beim Arbeitsstreikminister Willeff persönlich Einpruch erhoben habe. Während der Konferenz wurde aber bekannt, daß der SPD-Beisitzer Willeff auf den Spruch gespiffen und sich recht Dr. Joetens als Schlichter stellt habe. Wolf gab weiter bekannt, daß auch das Arbeitervotum zum nächstfolgenden Termin, dem 31. Dezember 1923, gefälligst werde. In der letzten Situation wurden von der Verhandlungstabelle keine erhebliche Maßnahmen vorgeschlagen, ebenso wenig von der reformistischen Konferenz beschlossen. Dagegen wurde eine Vertrauensaktion im Vorhinein angenommen.

Im Namen der Opposition wurde ein Genosse eine Erklärung ab, in der gegen die Zusammenkunft der Konferenz auf das klarste protestiert und betont wird, daß deren Beschlüsse nicht dem Willen der Mitglieder entsprechen. Die von der Opposition vorgeschlagene Entfaltung fordert eindeutig und klar die Durchsicht der Arbeiterforderungen durch Aufnahme des Kampfes.

## Wer ist Dr. Joeten

Jur Charakteristik des von Willeff bestellten Schlichters Dr. M. Joeten, Köln, folgendes: Er ist derselbe Schlichter, der im vorigen Jahre, bestellt von dem damaligen Zentrumsminister Dr. Brauns, den beispiellos heftigen Schiedsspruch im Arbeiterstreikfall stellte. Wenn damals die Arbeiter mit ungenügender Lohnzahlung abgeblieben, wenn sie damals nicht der "Normallohn" (sic) — ein weiteres Jahr zur Höhe der zwölf-Stunden-Schicht gestungen wurden, so war das vor allem Joeten zu verdanken.

Alle SPD- und Generalfunktionäre nahmen damals ihren gegen Dr. Joeten Stellung. Diesen Schiedsspruch, diesen bestellten Schlichter des Grobpartei stellt jetzt der Sozialdemokrat und ehemalige SPD-Angestellte Willeff wieder zum Schlichter.

Diesem Kapitalvertreter vertritt er den Spruch für 230 000 Arbeiter die Verantwortung, der nachteiligsten Verwendung Deutschlands an, das heißt, Willeff will den Reich der Grobpartei — keinen Vorkriegslohn, sondern — durchzuführen. Er ist der Mann, der dem Grobpartei seine Klientelprobleme liefert.

## Sozialdemokratischer Regierungspräsident nimmt Ausgelperrt das Brot

Bekanntlich haben die Stadtvorstandsempfehlungen der Städte im Interesse der Arbeiterbewegung die Kommunisten beschließen, daß sämtliche kommunale Unterfertigung erhalten bleibt. Jetzt hat aber der sozialdemokratische Regierungspräsident Wergemann in Düsseldorf die Ausschaltung dieser Unterfertigung verboten. Er hat Richtlinien ergehen lassen, welche vorschreiben, daß die Unterfertigung ausgeperrter Arbeiter nicht mehr bewilligt werden soll. Die Bürgerliche Regierung zu sagen sei, es insbesondere in einem solchen Falle die Durchführung der Beschäftigung (?) vorgenommen wird, und daß dabei auch sämtliche Streikunterfertigung durch den Verband

schlüssigen Fällen konnten unter unermüdlich agitierenden Genossen und KPD-Kameraden von den Arbeitern, die sie zur Einzeichnung aufzufordern, die Antwort hören. Wir sind gegen Banerstreuer, aber wir haben uns ja vor allem Jahren beim Volksbegehren für die Parteimitglieder eingesetzt, und es hat nichts genützt. So wird jetzt die Arbeiterbewegung, die sich in der SPD durch ihre wackelige Argumentation zu dieser Stimmung auch beigetragen. Aber sie ist auch ohne diese Beeinflussung in den breiten Schichten der Bevölkerung vorhanden gewesen. Und unsere Propaganda trägt dieser Stimmung lange nicht genügend Rechnung. Die größte Krise des Volksbegehrens ist die beabsichtigte Entlassung der Arbeiter. Die an der ersten Entscheidung der Regierung Deutschlands nicht wenig von Kriegsgefahr, nichts von Kriegserklärungen der deutschen Ausweiserkräfte, nichts von dem Verbot der Lebensmittel, Gebot von Geld und von den taufenden Morden und Sorgen des Volkes, leben sie ohne irgendeine politische Haltung hinfort. Und die an der ersten Entscheidung der Regierung sind nur solange willige Werkzeuge des Imperialismus, bis sie nicht aufgelöst werden. Sie können für den Kampf gegen Krieg und Geld, gegen Unterdrückung, für den Kampf um ihre eigenen Interessen gewonnen werden. Wenn die Arbeiter sich die Aufgaben und die Schwerkraft, die sie auf sich nehmen, nicht richtig ansehen, so wird die Arbeiterbewegung für die Verbreiterung und Vertiefung unseres Einflusses unter den werktätigen Massen.

Die kommunistische Partei bezeichnet das Volksbegehren in ihrem Aufruf als den ersten Schritt zum ersten Appell zum Arbeiterkampf gegen imperialistische Reaktionen, gegen Banerstreuer und Koalitionspolitik. Der Kampf geht weiter auf der ganzen Linie. Durch die Ausweitung von hunderttausenden Arbeitern, die es wagen, höhere Löhne zu fordern, kündigt das Monopollager seinen Kurs auf verdrängte Unterdrückung und Wiederherstellung der Arbeiterklasse an. Erhaben über ihn die Kriegswaffen am internationalen Horizont zusammen. Inmitten des weltweiten Wettrüdens der imperialistischen Staaten der neuen Welt, inmitten der offenen und verheerenden Unterdrückung der kriegswirtschaftlichen und verheerenden Unterdrückung gegen den ersten Arbeiterkampf und gegen die SPD, hat die Partei, getrieben durch die breiten Sympathien der werktätigen Massen unerschütterlich da, verbreitert und vertieft ihren Einfluss, fortgesetzt ihre Arbeit durch unerschütterliche Selbstkritik und führt die proletarischen Massen Deutschlands neuen höheren revolutionären Kämpfen entgegen.

## Einige Endresultate des Volksbegehrens aus unserem Bezirk

(Das Zeichen Rk. bedeutet: Reichstagsabgeordnete der KPD am 20. Mai 1923)

Arbeitslose	222	Einzelungen	222	Rk.
Halle	13130		21578	
Ammerdorf	2147		3683	
Reckebau	112		187	
Frankfurt	82		102	
Recklinghausen	108		251	
Wülfrath	323		392	
Wermitt	283		416	
Sennewitz	290		290	
Berlin	438		249	
Glückstadt	243		573	
Reckeburg	283		573	

als "Einnahme" des Arbeiters berücksichtigt wird? — Die Ordnung Wergemanns ist ein unerschütterter Schlag gegen die kämpfenden Textilarbeiter, wie ihn die brutalsten Schläge der Arbeiter führen können.

Die individuelle Befreiung der Beschäftigten ist ein wichtiger Schritt auf der wirklichen Ebene der ausgeperrten Textilarbeiter und kann zu nichts führen, als zu weiteren Schritten in die Richtung der Unterfertigung. Seine Ausübung, daß die Unterfertigungen als "Einnahme" zu rechnen sind, 4. und 5. der schon eine Streikunterfertigung von seinem Verbot keine weitere Unterfertigung von der Kommune zu bestehen, ist ein weiterer Angriff auf die Gemeindefunktionäre.

Diese brutalen Maßnahmen des sozialdemokratischen Regimes prägen sich auch gegen die Metallarbeiter der Nordwest-Gruppe gerichtet, die vor der Ausweitung stehen. Wergemann nicht bei der Ausweitung der Arbeiter, sondern gegen andere Arbeiter. Die sozialdemokratische Regierungsgeschichte im Bezirk Halle-Merfeld hat im Jahre 1923 die SPD zum Ziel gehabt, die hungernden Arbeiter (sogar 11 von ihnen töten). Wergemann macht jetzt nichts anderes als Gräueltaten. Drei Jahre die Sonderunterfertigung für Emerobische zum mündlichen Mittel werden.

Wergemann von jedem Arbeiter klar erkannt werden, daß die Wirtschaftskämpfe die sozialdemokratischen Führer gegen die Arbeiter, und es gilt daher, die kommunale Unterfertigung, gegen die Wergemann und Willeff durchzuführen.

## Ausgelperrt!

(RWB.) Essen, 16. Okt.

Im hiesigen Bezirk haben die Werksleitungen großen Händstreich ihrer gesamten Belegschaft zum Ausgelperrt. Die Wergemann ist auf den Beschäftigten des hiesigen Werkes zurückzuführen. Bei der Abstellung Tausend Mann Arbeiter und auf den Rheinischen Schieferstein 1800 in dem

## Stilleleg!

(RWB.) Essen, 16. Okt.

Die Arbeiter A.-G. für Bergbau, Kupferberg, legt die Zahl vom IVVI am 31. Oktober still. Von der Hindenburg sind etwa 1400 Angestellte und Arbeiter betroffen.

## Schiedsspruch für die Münchener-Bladbauer Textilarbeiter

Der vom Reichlichen Schlichtungsausschuss gefällte Schiedsspruch für die Textilarbeiter in München-Bladbauer Bezirk ist, daß zum Teil der Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen im Juli 1923 5 s. 8. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

## Das Volksbegehren in Berlin

(Eig. Draht.) Berlin, 16. Okt. Am gestrigen Montag, dem vorletzten Tage des Volksbegehrens, haben sich in Groß-Berlin 76 109 Personen in die Listen eingeschrieben. In der Provinz sind 20 100 Personen eingeschrieben. In der Provinz sind 20 100 Personen eingeschrieben. In der Provinz sind 20 100 Personen eingeschrieben.

## Eine Dreizeige für die Banerstreuer durch die SPD-Funktionäre in Köslin

Am Montag lang in Köslin (Pommern) eine Festsetzung der SPD-Funktionäre, in der Stellung genommen wurde, daß die sozialdemokratischen Funktionäre Dr. G. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 7









# Die „Brautda“ zum Beschluß des ERKZ.

„Brautda“ bringt unter dem Titel „Eine ernsthafte Folgebildung“ über den Beschluß des ERKZ in der SPD in der Angelegenheit Witoroff:

„Die Brautda“ bringt unter dem Titel „Eine ernsthafte Folgebildung“ über den Beschluß des ERKZ in der SPD in der Angelegenheit Witoroff: ...

... in der Burgtheater ...

# Die „Rote Fahne“ zum Beschluß des ERKZ.

Das Präsidium des ERKZ hat mit Hilfe einer Kommission alle ...

... in der Burgtheater ...

# Über ein trecher Schwindel der SPD.

Die Kammer des Urhebers-Mittels brachte eine Werbung ...

... in der Burgtheater ...

# Das Flugzeug brachte Peter Punkt und seine Frau mit Wundesschnelle nach Konstantinopel.

Von hier führen sie mit der Bahn über Adrianopel nach Saloniki. Der Schwierigkeiten gab es ja genug, aber von Konstantinopel bis Saloniki, von Saloniki bis Usküb, von Usküb bis Serres, Xanthi und Cavalla war die beste, alle Hindernisse beseitigende Legitimation für das Punktsche Ehepaar - die „Kosmos Kairo“-Zigarette.

Dresden 2. u. die den ursprünglichen Beschluß des ERKZ ablehnen ...

Wir haben allen Anlaß anzunehmen, daß die jüngste Erklärung der SPD ...

# Die „Rote Fahne“ zum Beschluß des ERKZ.

Das Präsidium des ERKZ hat mit Hilfe einer Kommission alle ...

... in der Burgtheater ...

# Das Flugzeug brachte Peter Punkt und seine Frau mit Wundesschnelle nach Konstantinopel.

Von hier führen sie mit der Bahn über Adrianopel nach Saloniki. Der Schwierigkeiten gab es ja genug, aber von Konstantinopel bis Saloniki, von Saloniki bis Usküb, von Usküb bis Serres, Xanthi und Cavalla war die beste, alle Hindernisse beseitigende Legitimation für das Punktsche Ehepaar - die „Kosmos Kairo“-Zigarette.

# Über ein trecher Schwindel der SPD.

Die Kammer des Urhebers-Mittels brachte eine Werbung ...

... in der Burgtheater ...

# Das Flugzeug brachte Peter Punkt und seine Frau mit Wundesschnelle nach Konstantinopel.

Von hier führen sie mit der Bahn über Adrianopel nach Saloniki. Der Schwierigkeiten gab es ja genug, aber von Konstantinopel bis Saloniki, von Saloniki bis Usküb, von Usküb bis Serres, Xanthi und Cavalla war die beste, alle Hindernisse beseitigende Legitimation für das Punktsche Ehepaar - die „Kosmos Kairo“-Zigarette.

# Über ein trecher Schwindel der SPD.

Die Kammer des Urhebers-Mittels brachte eine Werbung ...

... in der Burgtheater ...

# Das Flugzeug brachte Peter Punkt und seine Frau mit Wundesschnelle nach Konstantinopel.

Von hier führen sie mit der Bahn über Adrianopel nach Saloniki. Der Schwierigkeiten gab es ja genug, aber von Konstantinopel bis Saloniki, von Saloniki bis Usküb, von Usküb bis Serres, Xanthi und Cavalla war die beste, alle Hindernisse beseitigende Legitimation für das Punktsche Ehepaar - die „Kosmos Kairo“-Zigarette.

# Über ein trecher Schwindel der SPD.

Die Kammer des Urhebers-Mittels brachte eine Werbung ...

... in der Burgtheater ...

überwinden. In ihrem Beschluß lenkt die Komintern die Aufmerksamkeit ...

Die deutsche Arbeiterpartei muß aus dieser Angelegenheit die ...

# Die „Rote Fahne“ zum Beschluß des ERKZ.

Das Präsidium des ERKZ hat mit Hilfe einer Kommission alle ...

... in der Burgtheater ...

# Das Flugzeug brachte Peter Punkt und seine Frau mit Wundesschnelle nach Konstantinopel.

Von hier führen sie mit der Bahn über Adrianopel nach Saloniki. Der Schwierigkeiten gab es ja genug, aber von Konstantinopel bis Saloniki, von Saloniki bis Usküb, von Usküb bis Serres, Xanthi und Cavalla war die beste, alle Hindernisse beseitigende Legitimation für das Punktsche Ehepaar - die „Kosmos Kairo“-Zigarette.

# Über ein trecher Schwindel der SPD.

Die Kammer des Urhebers-Mittels brachte eine Werbung ...

... in der Burgtheater ...

# Das Flugzeug brachte Peter Punkt und seine Frau mit Wundesschnelle nach Konstantinopel.

Von hier führen sie mit der Bahn über Adrianopel nach Saloniki. Der Schwierigkeiten gab es ja genug, aber von Konstantinopel bis Saloniki, von Saloniki bis Usküb, von Usküb bis Serres, Xanthi und Cavalla war die beste, alle Hindernisse beseitigende Legitimation für das Punktsche Ehepaar - die „Kosmos Kairo“-Zigarette.

# Über ein trecher Schwindel der SPD.

Die Kammer des Urhebers-Mittels brachte eine Werbung ...

... in der Burgtheater ...

# Das Flugzeug brachte Peter Punkt und seine Frau mit Wundesschnelle nach Konstantinopel.

Von hier führen sie mit der Bahn über Adrianopel nach Saloniki. Der Schwierigkeiten gab es ja genug, aber von Konstantinopel bis Saloniki, von Saloniki bis Usküb, von Usküb bis Serres, Xanthi und Cavalla war die beste, alle Hindernisse beseitigende Legitimation für das Punktsche Ehepaar - die „Kosmos Kairo“-Zigarette.

# Über ein trecher Schwindel der SPD.

Die Kammer des Urhebers-Mittels brachte eine Werbung ...

... in der Burgtheater ...



Das Flugzeug brachte Peter Punkt und seine Frau mit Wundesschnelle nach Konstantinopel. Von hier führen sie mit der Bahn über Adrianopel nach Saloniki. Der Schwierigkeiten gab es ja genug, aber von Konstantinopel bis Saloniki, von Saloniki bis Usküb, von Usküb bis Serres, Xanthi und Cavalla war die beste, alle Hindernisse beseitigende Legitimation für das Punktsche Ehepaar - die „Kosmos Kairo“-Zigarette.

**KOSMOS MARKE KAIRO**

Eine feine Zigarette ersetzt oftmals eine gute Empfehlung. „Kosmos Kairo“ lobt den Geschmack des Gebers und schmeichelt, als Aufmerksamkeit besonderer Art, dem Empfänger. „Kosmos Kairo“ möchte auch Ihr treuer, Sie nie enttäuschender Begleiter sein!

**ZIGARETTENFABRIK KOSMOS A-G-DRESDEN-A · SEIT 1886**

Bürgerlicher

aus dem andern Lager Sportkanonen als Waffentranke

Im bürgerlichen Lager spricht man über den Arbeiterport nur als von dem „politischen“. Abgesehen davon, daß sie selbst politisch sind, hat man jetzt wieder einen neuen Beweis, was es mit ihrem Scheinheiligen Getöse auf sich hat. Bei dem amerikanischen Waffentranke für die Interessen der einzelnen Kandidaten in großem Ausmaß für die Interessen der einzelnen Kandidaten eingepflanzt. Gene Tunney leitete für Coolidge, Lindbergh für die Republikaner und Bobb Jones für Smith Vorparlament.

Kademaßer im Dienste deutscher Außenpolitik

Kademaßer, der bürgerliche Meister im Brustschwimmen, erhielt eine Einladung von Japan. Er sollte bei einem großen Schwimmfest hinfahren. Der „Deutsche Schwimmverband“ demüthigte die Starterlaubnis, von wegen der Gefährdung des Amateurstums. Da greift das auswärtige Amt ein. Man solle doch nicht so karthäuserisch sein. Aus außenpolitischen Gründen wärd der Start notwendig. Der „Deutsche Schwimmverband“ erkannte sofort, daß man es „politisch neutrale Sportorganisation“ außenpolitischen Erwägungen zu berücksichtigen habe und daß der Amateurstums eigentlich gar nicht gefährdet sei. Kademaßer ist dann doch nach Japan geflogen. Was doch so eine politische Eingebung bei völlig unpolitischen Sportlern alles erreichen kann.

Kritik ist bei den Bürgerlichen verboten

Der Geschäftsführer des „Verbandes Brandenburgischer Ballspielvereine“ ist verträglich verpflichtet, für seine Organisation in Wort und Schrift nur propagandistische Tätigkeit zu sein. Nach dem Vertrag ist es ihm verboten, in irgendeiner Form öffentliche Kritik zu üben. Die Leute müßten doch wirklich ein sehr schlechtes Gewissen haben, daß sie ihrem Geschäftsführer in einem Kiesel vor den Mund schießen müßten.

Der Schiedsrichter hat nichts zu melden

Kudemaßer ist heute beim bürgerlichen Fußball so etwas wie ein gefährdeter Ort. Da wurde neulich ein Spieler vom Schiedsrichter dreimal hintereinander aufgefordert das Spielfeld zu verlassen. Der dachte jedoch gar nicht daran vom Feld zu gehen und der Schiedsrichter mußte sich damit abfinden. Er fand sich damit ab, weil er sonst die Gefahr eingegangen wäre, eine gehörige Tracht Prügel zu beziehen. Das ist immerhin ein kleiner Beitrag zu dem Kapitel Sportzerstörung des andern Lagers.

Stützgeräten bei Windbrennen

Mit den Hundebrennen, vor allem den Windbrennen, hinter dem elektrischen Faden wird es wohl nun bald ganz aus sein. In England, dem Vaterland der Hundebrennen, ist man großen Schwierigkeiten auf die Spur gekommen. Feiniger qualifizierter Hunde ließen diese unter fremdem Namen auf anderen Bahnen hinfahren, meistens hoch- und wertvollen Hirschenjammern. In England soll nach diesen Standaloffizien kein Mensch mehr Hundebrennen betreiben.

Wort und Totschlag um den Preis

Bei den Pokalwettspielen um die bürgerliche Mannschafteitsmeisterschaft hat es bei den Zweikämpfen im Kampf Macabre-Tennis-Tennis zu Staub und Asche. Nicht nur das fanatisierte Publikum beteiligte sich daran, sondern auch Mitglieder des Vorstandes vom Brandenburgischen Vorberband. Die beteiligten lud durch weidlich vernehmbarer Schiedsrichter, weil ihr Verein keinen Punktgewinn ungenutzt erließ. Und solche Leute sollen nun als Musterbeispiel für sportliche Erziehung und Gelassenheit gelten!

Neues Ausschlußverfahren im Arbeiterport

Gegen den Genossen Paul Chemnitz, Wollan,

ist ein Ausschlußverfahren aus dem Arbeiter-Turn- und Sport-Bund eingeleitet worden. Wir kommen auf diesen neuen Schandentwurf noch zurück.

Die Bezirksvereine gegen die Ausschüsse

Die am 5. Oktober tagende Mitgliederversammlung des Volkssportbundes Diemich beschloß einstimmig folgende Resolution: „Die Mitglieder des Volkssportbundes Diemich protestieren aufs schärfste gegen die Ausschüsse unserer hiesigen Bundesvereine. Wie werden weiterhin mit den ausgeschlossenen Vereinen Solidarität üben und die sportlichen Beziehungen mit denselben aufrechterhalten.“

Gruppenentwurf der 5. Gruppe in Wieslau

Im Herbst die Wiedererneuerung der ausgeschlossenen, das heißt erkrankten Funktionären und der Vorführung der Aufsicht über die Vorgänge im Bund. Er unterstützte die „Querschnitts- und „Schlichtungs- und „Sonder- und letzte alle Funktionäre aus dem, die Bundesverbände und Bundesverbände ungenutzt zu unterstützen. In der fast zweijährigen Festsitzung, an der viele Zuzugeneigte teilnahmen, die schon seit Gründung der Gruppe tätig sind, wurden die Ausführungen des Turn- und Sportvereins Halle-Trotha in der Gegenüberstellung. Alle Funktionäre waren teilhaftig für die Einheit im Bund, jedoch auf demokratischer Grundlage. Der Willkür und die Rechte der Mitglieder wurden respektiert werden. Von dem Ausschluß des Turn- und Sportvereins Halle-Trotha haben man entzweit Kenntnis, und es wurde folgender Antrag einstimmig angenommen und an den Bundesvorstand gefolgt: „Der Gruppenentwurf der 5. Gruppe vom 6. Bezirk des 2. Kreises beschließt, den Ausschluß des Turn- und Sportvereins Halle-Trotha in einer internen Sitzung, unter Hinzuziehung der Gruppenleitung zu revidieren und den Turn- und Sportverein Halle-Trotha in den Bund wieder aufzunehmen.“

Bezirksversammlung der Arbeiter-Radfahrer in Torgau

gegen alle Spaltungsmaßnahmen

Die Bezirksversammlung in Torgau nimmt den Bericht vom Bundeslager entgegen und nimmt Stellung zu den Spaltungsmaßnahmen in der Sportbewegung. Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen: Die Bezirksversammlung fordert, die verschiedenen Sportgruppen, gleich welcher Art, wieder in die Organisation aufzunehmen. Die Verklammerung protestiert ausdrücklich gegen die Spaltungsversuche der verschiedenen Bundesverbände.“

Einstimmige Beschlüsse bei den Berliner Arbeiter-Turn- und Sportvereinen

Der 4. Kreis (Berlin-Brandenburg) des Arbeiter-Turn- und Sportvereins hielt am 14. Oktober einen außerordentlichen Kreisstag ab, auf dem zur Förderung des Bundesverbandes, Anschließ der Arbeiter-Turnvereine an das eingetragte sozialdemokratische Kartell Stellung genommen wurde. 59 Delegierte vertraten die angeschlossenen Vereine.

Der Vorbericht des Bundesauschusses, Heinrich, gab in seinem Situationsbericht bekannt, daß der Bundesvorstand den Antrag auf die Eintragung des Arbeiter-Turn- und Sportvereins in den Bund am 13. Oktober für abgelehnt hat. Die Zentralkommission hat dementsprechend beschlossen, dem Bund bis zum Januar 1929 Zeit zu geben für den Anschluß seiner Vereine an das Kartell der Arbeiter-Turnvereine. In der Diskussion wurde einstimmig angenommen, an dem alten Kartell beizubehalten, die sich für die Einheit und für das alte sozialdemokratische Arbeiter-Sportkartell ausspricht, sich zu verpflichten. Eine Reihe von Rednern wandte sich gegen die hinführenden Ausschüsse von Sozialdemokraten durch den Bundesvorstand des ATTS. Dem Bundesauschuss-Vorhaben wurden mit Recht Vorwürfe gemacht, daß der Bundesauschuss als Kontrollinstanz nicht Einpruch gegen die Maßnahmen erheben hat, um so sehr, als die Ausschüsse im Winter 1927/28 in dem letzten Bundestagsbeschlüssen stehen, die einen Ausbau des sportlichen Verkehrs mit den russischen Arbeiterportieren fordern.

In seinem Schlusswort verurteilte Heinrich vom Bundesauschuss die Haltung des Bundesverbandes, der ATTS bis zum Januar 1929 Zeit zu geben für den Anschluß seiner Vereine an das Kartell der Arbeiter-Turnvereine.

Die Zentralkommission hat dementsprechend beschlossen, dem Bund bis zum Januar 1929 Zeit zu geben für den Anschluß seiner Vereine an das Kartell der Arbeiter-Turnvereine. In der Diskussion wurde einstimmig angenommen, an dem alten Kartell beizubehalten, die sich für die Einheit und für das alte sozialdemokratische Arbeiter-Sportkartell ausspricht, sich zu verpflichten. Eine Reihe von Rednern wandte sich gegen die hinführenden Ausschüsse von Sozialdemokraten durch den Bundesvorstand des ATTS. Dem Bundesauschuss-Vorhaben wurden mit Recht Vorwürfe gemacht, daß der Bundesauschuss als Kontrollinstanz nicht Einpruch gegen die Maßnahmen erheben hat, um so sehr, als die Ausschüsse im Winter 1927/28 in dem letzten Bundestagsbeschlüssen stehen, die einen Ausbau des sportlichen Verkehrs mit den russischen Arbeiterportieren fordern.

In seinem Schlusswort verurteilte Heinrich vom Bundesauschuss die Haltung des Bundesverbandes, der ATTS bis zum Januar 1929 Zeit zu geben für den Anschluß seiner Vereine an das Kartell der Arbeiter-Turnvereine.

Die Zentralkommission hat dementsprechend beschlossen, dem Bund bis zum Januar 1929 Zeit zu geben für den Anschluß seiner Vereine an das Kartell der Arbeiter-Turnvereine. In der Diskussion wurde einstimmig angenommen, an dem alten Kartell beizubehalten, die sich für die Einheit und für das alte sozialdemokratische Arbeiter-Sportkartell ausspricht, sich zu verpflichten. Eine Reihe von Rednern wandte sich gegen die hinführenden Ausschüsse von Sozialdemokraten durch den Bundesvorstand des ATTS. Dem Bundesauschuss-Vorhaben wurden mit Recht Vorwürfe gemacht, daß der Bundesauschuss als Kontrollinstanz nicht Einpruch gegen die Maßnahmen erheben hat, um so sehr, als die Ausschüsse im Winter 1927/28 in dem letzten Bundestagsbeschlüssen stehen, die einen Ausbau des sportlichen Verkehrs mit den russischen Arbeiterportieren fordern.

In seinem Schlusswort verurteilte Heinrich vom Bundesauschuss die Haltung des Bundesverbandes, der ATTS bis zum Januar 1929 Zeit zu geben für den Anschluß seiner Vereine an das Kartell der Arbeiter-Turnvereine.

Ring- und Vorkämpfe im „Vollspart“

Am 28. September veranstaltete die Sportvereine „Vollspart“ am 1928 in Halle (Saale) eine große Ring- und Vorkämpfe am Sonntag, den 21. Oktober, im großen Saale des „Vollspart“. Anfang 11 Uhr, es gab ein großes, meist entzündliche Vereine zu gewinnen, und zwar des Sportvereins Kreis bei Berlin im Ringen. Dieser Kreis hat einhundert und sechzig Mitglieder und die Welt. Zwei weitere Kreise: 1. Ringen, 2. Ringen.

Der Ringkampf wurde von 11 Uhr bis 12 Uhr im Ringen. Die Teilnehmer waren: Berliner Ringkampf 1. Ringen, 2. Ringen, 3. Ringen, 4. Ringen, 5. Ringen, 6. Ringen, 7. Ringen, 8. Ringen, 9. Ringen, 10. Ringen, 11. Ringen, 12. Ringen, 13. Ringen, 14. Ringen, 15. Ringen, 16. Ringen, 17. Ringen, 18. Ringen, 19. Ringen, 20. Ringen, 21. Ringen, 22. Ringen, 23. Ringen, 24. Ringen, 25. Ringen, 26. Ringen, 27. Ringen, 28. Ringen, 29. Ringen, 30. Ringen, 31. Ringen, 32. Ringen, 33. Ringen, 34. Ringen, 35. Ringen, 36. Ringen, 37. Ringen, 38. Ringen, 39. Ringen, 40. Ringen, 41. Ringen, 42. Ringen, 43. Ringen, 44. Ringen, 45. Ringen, 46. Ringen, 47. Ringen, 48. Ringen, 49. Ringen, 50. Ringen, 51. Ringen, 52. Ringen, 53. Ringen, 54. Ringen, 55. Ringen, 56. Ringen, 57. Ringen, 58. Ringen, 59. Ringen, 60. Ringen, 61. Ringen, 62. Ringen, 63. Ringen, 64. Ringen, 65. Ringen, 66. Ringen, 67. Ringen, 68. Ringen, 69. Ringen, 70. Ringen, 71. Ringen, 72. Ringen, 73. Ringen, 74. Ringen, 75. Ringen, 76. Ringen, 77. Ringen, 78. Ringen, 79. Ringen, 80. Ringen, 81. Ringen, 82. Ringen, 83. Ringen, 84. Ringen, 85. Ringen, 86. Ringen, 87. Ringen, 88. Ringen, 89. Ringen, 90. Ringen, 91. Ringen, 92. Ringen, 93. Ringen, 94. Ringen, 95. Ringen, 96. Ringen, 97. Ringen, 98. Ringen, 99. Ringen, 100. Ringen, 101. Ringen, 102. Ringen, 103. Ringen, 104. Ringen, 105. Ringen, 106. Ringen, 107. Ringen, 108. Ringen, 109. Ringen, 110. Ringen, 111. Ringen, 112. Ringen, 113. Ringen, 114. Ringen, 115. Ringen, 116. Ringen, 117. Ringen, 118. Ringen, 119. Ringen, 120. Ringen, 121. Ringen, 122. Ringen, 123. Ringen, 124. Ringen, 125. Ringen, 126. Ringen, 127. Ringen, 128. Ringen, 129. Ringen, 130. Ringen, 131. Ringen, 132. Ringen, 133. Ringen, 134. Ringen, 135. Ringen, 136. Ringen, 137. Ringen, 138. Ringen, 139. Ringen, 140. Ringen, 141. Ringen, 142. Ringen, 143. Ringen, 144. Ringen, 145. Ringen, 146. Ringen, 147. Ringen, 148. Ringen, 149. Ringen, 150. Ringen, 151. Ringen, 152. Ringen, 153. Ringen, 154. Ringen, 155. Ringen, 156. Ringen, 157. Ringen, 158. Ringen, 159. Ringen, 160. Ringen, 161. Ringen, 162. Ringen, 163. Ringen, 164. Ringen, 165. Ringen, 166. Ringen, 167. Ringen, 168. Ringen, 169. Ringen, 170. Ringen, 171. Ringen, 172. Ringen, 173. Ringen, 174. Ringen, 175. Ringen, 176. Ringen, 177. Ringen, 178. Ringen, 179. Ringen, 180. Ringen, 181. Ringen, 182. Ringen, 183. Ringen, 184. Ringen, 185. Ringen, 186. Ringen, 187. Ringen, 188. Ringen, 189. Ringen, 190. Ringen, 191. Ringen, 192. Ringen, 193. Ringen, 194. Ringen, 195. Ringen, 196. Ringen, 197. Ringen, 198. Ringen, 199. Ringen, 200. Ringen, 201. Ringen, 202. Ringen, 203. Ringen, 204. Ringen, 205. Ringen, 206. Ringen, 207. Ringen, 208. Ringen, 209. Ringen, 210. Ringen, 211. Ringen, 212. Ringen, 213. Ringen, 214. Ringen, 215. Ringen, 216. Ringen, 217. Ringen, 218. Ringen, 219. Ringen, 220. Ringen, 221. Ringen, 222. Ringen, 223. Ringen, 224. Ringen, 225. Ringen, 226. Ringen, 227. Ringen, 228. Ringen, 229. Ringen, 230. Ringen, 231. Ringen, 232. Ringen, 233. Ringen, 234. Ringen, 235. Ringen, 236. Ringen, 237. Ringen, 238. Ringen, 239. Ringen, 240. Ringen, 241. Ringen, 242. Ringen, 243. Ringen, 244. Ringen, 245. Ringen, 246. Ringen, 247. Ringen, 248. Ringen, 249. Ringen, 250. Ringen, 251. Ringen, 252. Ringen, 253. Ringen, 254. Ringen, 255. Ringen, 256. Ringen, 257. Ringen, 258. Ringen, 259. Ringen, 260. Ringen, 261. Ringen, 262. Ringen, 263. Ringen, 264. Ringen, 265. Ringen, 266. Ringen, 267. Ringen, 268. Ringen, 269. Ringen, 270. Ringen, 271. Ringen, 272. Ringen, 273. Ringen, 274. Ringen, 275. Ringen, 276. Ringen, 277. Ringen, 278. Ringen, 279. Ringen, 280. Ringen, 281. Ringen, 282. Ringen, 283. Ringen, 284. Ringen, 285. Ringen, 286. Ringen, 287. Ringen, 288. Ringen, 289. Ringen, 290. Ringen, 291. Ringen, 292. Ringen, 293. Ringen, 294. Ringen, 295. Ringen, 296. Ringen, 297. Ringen, 298. Ringen, 299. Ringen, 300. Ringen, 301. Ringen, 302. Ringen, 303. Ringen, 304. Ringen, 305. Ringen, 306. Ringen, 307. Ringen, 308. Ringen, 309. Ringen, 310. Ringen, 311. Ringen, 312. Ringen, 313. Ringen, 314. Ringen, 315. Ringen, 316. Ringen, 317. Ringen, 318. Ringen, 319. Ringen, 320. Ringen, 321. Ringen, 322. Ringen, 323. Ringen, 324. Ringen, 325. Ringen, 326. Ringen, 327. Ringen, 328. Ringen, 329. Ringen, 330. Ringen, 331. Ringen, 332. Ringen, 333. Ringen, 334. Ringen, 335. Ringen, 336. Ringen, 337. Ringen, 338. Ringen, 339. Ringen, 340. Ringen, 341. Ringen, 342. Ringen, 343. Ringen, 344. Ringen, 345. Ringen, 346. Ringen, 347. Ringen, 348. Ringen, 349. Ringen, 350. Ringen, 351. Ringen, 352. Ringen, 353. Ringen, 354. Ringen, 355. Ringen, 356. Ringen, 357. Ringen, 358. Ringen, 359. Ringen, 360. Ringen, 361. Ringen, 362. Ringen, 363. Ringen, 364. Ringen, 365. Ringen, 366. Ringen, 367. Ringen, 368. Ringen, 369. Ringen, 370. Ringen, 371. Ringen, 372. Ringen, 373. Ringen, 374. Ringen, 375. Ringen, 376. Ringen, 377. Ringen, 378. Ringen, 379. Ringen, 380. Ringen, 381. Ringen, 382. Ringen, 383. Ringen, 384. Ringen, 385. Ringen, 386. Ringen, 387. Ringen, 388. Ringen, 389. Ringen, 390. Ringen, 391. Ringen, 392. Ringen, 393. Ringen, 394. Ringen, 395. Ringen, 396. Ringen, 397. Ringen, 398. Ringen, 399. Ringen, 400. Ringen, 401. Ringen, 402. Ringen, 403. Ringen, 404. Ringen, 405. Ringen, 406. Ringen, 407. Ringen, 408. Ringen, 409. Ringen, 410. Ringen, 411. Ringen, 412. Ringen, 413. Ringen, 414. Ringen, 415. Ringen, 416. Ringen, 417. Ringen, 418. Ringen, 419. Ringen, 420. Ringen, 421. Ringen, 422. Ringen, 423. Ringen, 424. Ringen, 425. Ringen, 426. Ringen, 427. Ringen, 428. Ringen, 429. Ringen, 430. Ringen, 431. Ringen, 432. Ringen, 433. Ringen, 434. Ringen, 435. Ringen, 436. Ringen, 437. Ringen, 438. Ringen, 439. Ringen, 440. Ringen, 441. Ringen, 442. Ringen, 443. Ringen, 444. Ringen, 445. Ringen, 446. Ringen, 447. Ringen, 448. Ringen, 449. Ringen, 450. Ringen, 451. Ringen, 452. Ringen, 453. Ringen, 454. Ringen, 455. Ringen, 456. Ringen, 457. Ringen, 458. Ringen, 459. Ringen, 460. Ringen, 461. Ringen, 462. Ringen, 463. Ringen, 464. Ringen, 465. Ringen, 466. Ringen, 467. Ringen, 468. Ringen, 469. Ringen, 470. Ringen, 471. Ringen, 472. Ringen, 473. Ringen, 474. Ringen, 475. Ringen, 476. Ringen, 477. Ringen, 478. Ringen, 479. Ringen, 480. Ringen, 481. Ringen, 482. Ringen, 483. Ringen, 484. Ringen, 485. Ringen, 486. Ringen, 487. Ringen, 488. Ringen, 489. Ringen, 490. Ringen, 491. Ringen, 492. Ringen, 493. Ringen, 494. Ringen, 495. Ringen, 496. Ringen, 497. Ringen, 498. Ringen, 499. Ringen, 500. Ringen, 501. Ringen, 502. Ringen, 503. Ringen, 504. Ringen, 505. Ringen, 506. Ringen, 507. Ringen, 508. Ringen, 509. Ringen, 510. Ringen, 511. Ringen, 512. Ringen, 513. Ringen, 514. Ringen, 515. Ringen, 516. Ringen, 517. Ringen, 518. Ringen, 519. Ringen, 520. Ringen, 521. Ringen, 522. Ringen, 523. Ringen, 524. Ringen, 525. Ringen, 526. Ringen, 527. Ringen, 528. Ringen, 529. Ringen, 530. Ringen, 531. Ringen, 532. Ringen, 533. Ringen, 534. Ringen, 535. Ringen, 536. Ringen, 537. Ringen, 538. Ringen, 539. Ringen, 540. Ringen, 541. Ringen, 542. Ringen, 543. Ringen, 544. Ringen, 545. Ringen, 546. Ringen, 547. Ringen, 548. Ringen, 549. Ringen, 550. Ringen, 551. Ringen, 552. Ringen, 553. Ringen, 554. Ringen, 555. Ringen, 556. Ringen, 557. Ringen, 558. Ringen, 559. Ringen, 560. Ringen, 561. Ringen, 562. Ringen, 563. Ringen, 564. Ringen, 565. Ringen, 566. Ringen, 567. Ringen, 568. Ringen, 569. Ringen, 570. Ringen, 571. Ringen, 572. Ringen, 573. Ringen, 574. Ringen, 575. Ringen, 576. Ringen, 577. Ringen, 578. Ringen, 579. Ringen, 580. Ringen, 581. Ringen, 582. Ringen, 583. Ringen, 584. Ringen, 585. Ringen, 586. Ringen, 587. Ringen, 588. Ringen, 589. Ringen, 590. Ringen, 591. Ringen, 592. Ringen, 593. Ringen, 594. Ringen, 595. Ringen, 596. Ringen, 597. Ringen, 598. Ringen, 599. Ringen, 600. Ringen, 601. Ringen, 602. Ringen, 603. Ringen, 604. Ringen, 605. Ringen, 606. Ringen, 607. Ringen, 608. Ringen, 609. Ringen, 610. Ringen, 611. Ringen, 612. Ringen, 613. Ringen, 614. Ringen, 615. Ringen, 616. Ringen, 617. Ringen, 618. Ringen, 619. Ringen, 620. Ringen, 621. Ringen, 622. Ringen, 623. Ringen, 624. Ringen, 625. Ringen, 626. Ringen, 627. Ringen, 628. Ringen, 629. Ringen, 630. Ringen, 631. Ringen, 632. Ringen, 633. Ringen, 634. Ringen, 635. Ringen, 636. Ringen, 637. Ringen, 638. Ringen, 639. Ringen, 640. Ringen, 641. Ringen, 642. Ringen, 643. Ringen, 644. Ringen, 645. Ringen, 646. Ringen, 647. Ringen, 648. Ringen, 649. Ringen, 650. Ringen, 651. Ringen, 652. Ringen, 653. Ringen, 654. Ringen, 655. Ringen, 656. Ringen, 657. Ringen, 658. Ringen, 659. Ringen, 660. Ringen, 661. Ringen, 662. Ringen, 663. Ringen, 664. Ringen, 665. Ringen, 666. Ringen, 667. Ringen, 668. Ringen, 669. Ringen, 670. Ringen, 671. Ringen, 672. Ringen, 673. Ringen, 674. Ringen, 675. Ringen, 676. Ringen, 677. Ringen, 678. Ringen, 679. Ringen, 680. Ringen, 681. Ringen, 682. Ringen, 683. Ringen, 684. Ringen, 685. Ringen, 686. Ringen, 687. Ringen, 688. Ringen, 689. Ringen, 690. Ringen, 691. Ringen, 692. Ringen, 693. Ringen, 694. Ringen, 695. Ringen, 696. Ringen, 697. Ringen, 698. Ringen, 699. Ringen, 700. Ringen, 701. Ringen, 702. Ringen, 703. Ringen, 704. Ringen, 705. Ringen, 706. Ringen, 707. Ringen, 708. Ringen, 709. Ringen, 710. Ringen, 711. Ringen, 712. Ringen, 713. Ringen, 714. Ringen, 715. Ringen, 716. Ringen, 717. Ringen, 718. Ringen, 719. Ringen, 720. Ringen, 721. Ringen, 722. Ringen, 723. Ringen, 724. Ringen, 725. Ringen, 726. Ringen, 727. Ringen, 728. Ringen, 729. Ringen, 730. Ringen, 731. Ringen, 732. Ringen, 733. Ringen, 734. Ringen, 735. Ringen, 736. Ringen, 737. Ringen, 738. Ringen, 739. Ringen, 740. Ringen, 741. Ringen, 742. Ringen, 743. Ringen, 744. Ringen, 745. Ringen, 746. Ringen, 747. Ringen, 748. Ringen, 749. Ringen, 750. Ringen, 751. Ringen, 752. Ringen, 753. Ringen, 754. Ringen, 755. Ringen, 756. Ringen, 757. Ringen, 758. Ringen, 759. Ringen, 760. Ringen, 761. Ringen, 762. Ringen, 763. Ringen, 764. Ringen, 765. Ringen, 766. Ringen, 767. Ringen, 768. Ringen, 769. Ringen, 770. Ringen, 771. Ringen, 772. Ringen, 773. Ringen, 774. Ringen, 775. Ringen, 776. Ringen, 777. Ringen, 778. Ringen, 779. Ringen, 780. Ringen, 781. Ringen, 782. Ringen, 783. Ringen, 784. Ringen, 785. Ringen, 786. Ringen, 787. Ringen, 788. Ringen, 789. Ringen, 790. Ringen, 791. Ringen, 792. Ringen, 793. Ringen, 794. Ringen, 795. Ringen, 796. Ringen, 797. Ringen, 798. Ringen, 799. Ringen, 800. Ringen, 801. Ringen, 802. Ringen, 803. Ringen, 804. Ringen, 805. Ringen, 806. Ringen, 807. Ringen, 808. Ringen, 809. Ringen, 810. Ringen, 811. Ringen, 812. Ringen, 813. Ringen, 814. Ringen, 815. Ringen, 816. Ringen, 817. Ringen, 818. Ringen, 819. Ringen, 820. Ringen, 821. Ringen, 822. Ringen, 823. Ringen, 824. Ringen, 825. Ringen, 826. Ringen, 827. Ringen, 828. Ringen, 829. Ringen, 830. Ringen, 831. Ringen, 832. Ringen, 833. Ringen, 834. Ringen, 835. Ringen, 836. Ringen, 837. Ringen, 838. Ringen, 839. Ringen, 840. Ringen, 841. Ringen, 842. Ringen, 843. Ringen, 844. Ringen, 845. Ringen, 846. Ringen, 847. Ringen, 848. Ringen, 849. Ringen, 850. Ringen, 851. Ringen, 852. Ringen, 853. Ringen, 854. Ringen, 855. Ringen, 856. Ringen, 857. Ringen, 858. Ringen, 859. Ringen, 860. Ringen, 861. Ringen, 862. Ringen, 863. Ringen, 864. Ringen, 865. Ringen, 866. Ringen, 867. Ringen, 868. Ringen, 869. Ringen, 870. Ringen, 871. Ringen, 872. Ringen, 873. Ringen, 874. Ringen, 875. Ringen, 876. Ringen, 877. Ringen, 878. Ringen, 879. Ringen, 880. Ringen, 881. Ringen, 882. Ringen, 883. Ringen, 884. Ringen, 885. Ringen, 886. Ringen, 887. Ringen, 888. Ringen, 889. Ringen, 890. Ringen, 891. Ringen, 892. Ringen, 893. Ringen, 894. Ringen, 895. Ringen, 896. Ringen, 897. Ringen, 898. Ringen, 899. Ringen, 900. Ringen, 901. Ringen, 902. Ringen, 903. Ringen, 904. Ringen, 905. Ringen, 906. Ringen, 907. Ringen, 908. Ringen, 909. Ringen, 910. Ringen, 911. Ringen, 912. Ringen, 913. Ringen, 914. Ringen, 915. Ringen, 916. Ringen, 917. Ringen, 918. Ringen, 919. Ringen, 920. Ringen, 921. Ringen, 922. Ringen, 923. Ringen, 924. Ringen, 925. Ringen, 926. Ringen, 927. Ringen, 928. Ringen, 929. Ringen, 930. Ringen, 931. Ringen, 932. Ringen, 933. Ringen, 934. Ringen, 935. Ringen, 936. Ringen, 937. Ringen, 938. Ringen, 939. Ringen, 940. Ringen, 941. Ringen, 942. Ringen, 943. Ringen, 944. Ringen, 945. Ringen, 946. Ringen, 947. Ringen, 948. Ringen, 949. Ringen, 950. Ringen, 951. Ringen, 952. Ringen, 953. Ringen, 954. Ringen, 955. Ringen, 956. Ringen, 957. Ringen, 958. Ringen, 959. Ringen, 960. Ringen, 961. Ringen, 962. Ringen, 963. Ringen, 964. Ringen, 965. Ringen, 966. Ringen, 967. Ringen, 968. Ringen, 969. Ringen, 970. Ringen, 971. Ringen, 972. Ringen, 973. Ringen, 974. Ringen, 975. Ringen, 976. Ringen, 977. Ringen, 978. Ringen, 979. Ringen, 980. Ringen, 981. Ringen, 982. Ringen, 983. Ringen, 984. Ringen, 985. Ringen, 986. Ringen, 987. Ringen, 988. Ringen, 989. Ringen, 990. Ringen, 991. Ringen, 992. Ringen, 993. Ringen, 994. Ringen, 995. Ringen, 996. Ringen, 997. Ringen, 998. Ringen, 999. Ringen, 1000. Ringen, 1001. Ringen, 1002. Ringen, 1003. Ringen, 1004. Ringen, 1005. Ringen, 1006. Ringen, 1007. Ringen, 1008. Ringen, 1009. Ringen, 1010. Ringen, 1011. Ringen, 1012. Ringen, 1013. Ringen, 1014. Ringen, 1015. Ringen, 1016. Ringen, 1017. Ringen, 1018. Ringen, 1019. Ringen, 1020. Ringen, 1021. Ringen, 1022. Ringen, 1023. Ringen, 1024. Ringen, 1025. Ringen, 1026. Ringen, 1027. Ringen, 1028. Ringen, 1029. Ringen, 1030. Ringen, 1031. Ringen, 1032. Ringen, 1033. Ringen, 1034. Ringen, 1035. Ringen, 1036. Ringen, 1037. Ringen, 1038. Ringen, 1039. Ringen, 1040. Ringen, 1041. Ringen, 1042. Ringen, 1043. Ringen, 1044. Ringen, 1045. Ringen, 1046. Ringen, 1047. Ringen, 1048. Ringen, 1049. Ringen, 1050. Ringen, 1051. Ringen, 1052. Ringen, 1053. Ringen, 1054. Ringen, 1055. Ringen, 1056. Ringen, 1057. Ringen, 1058. Ringen, 1059. Ringen, 1060. Ringen, 1061. Ringen, 1062. Ringen, 1063. Ringen, 1064. Ringen, 1065. Ringen, 1066. Ringen, 1067. Ringen, 1068. Ringen, 1069. Ringen, 1070. Ringen, 1071. Ringen, 1072. Ringen, 1073. Ringen, 1074. Ringen, 1075. Ringen, 1076. Ringen, 1077. Ringen, 1078. Ringen, 1079. Ringen, 1080. Ringen, 1081. Ringen, 1082. Ringen, 1083. Ringen, 1084. Ringen, 1085. Ringen, 1086. Ringen, 1087. Ringen, 1088. Ringen, 1089. Ringen, 1090. Ringen, 1091. Ringen, 1092. Ringen, 1093. Ringen, 1094. Ringen, 1095. Ringen, 1096. Ringen, 1097. Ringen, 1098. Ringen, 1099. Ringen, 1100. Ringen, 1101. Ringen, 1102. Ringen



# Merseburg-Leuna-Querfurt

## Achtung! Knappschaftskassenwahlen im mitteldeutschen Bergbau

**Kollegen des Westfalens, Arbeiter der Grube „Einigkeit“!**  
Am 18. Oktober finden die Knappschaftskassenwahlen statt. In diesem Jahre stehen drei Väter gegenüber. Es sind dies die freigewerkschaftliche (Klasse 1), die Hirsch-Dunderlohe (Klasse 2) und die Christliche (Klasse 3). Es ist Pflicht eines jeden Knappschaftsarbeiters, die freigewerkschaftliche Klasse, die Väter des Bergarbeitersverbandes zu wählen. Es trägt das Kennwort „Einigkeit“. Der Spitzenkandidat ist der Kollege Fritz Bernhardt in Götzhilf. Es gilt alle, die Christlichen und die Hirsch-Dunderlohe Elemente zu schlagen. Bergarbeiter, bemerkt, daß die Klassenbewußte Partei ledig, geht richtig zur Wahl! Gebt Eure Stimme dem Kollegen Fritz Bernhardt.

## Wer spaltet die Arbeiter-Sportbewegung?

Lützen, 18. Oktober.  
H. R. Der Arbeiter-Turn- und Sport-Bund Leipzig-Mittel hatte am 28. August ein Sportfest. Daselbst fiel also in die Zeit, in der die sozialdemokratischen Mitglieder den Bau des Panzerkreuzers A bewilligten. Und da hatte der Sportgenosse Wiese ein Transporter angefordert, das er selbst trug; Wiese mit dem Panzerkreuzer. Er wollte das Schiff im Zuge mitführen. Die Leitung verbot ihm das, lobte ihm das Schiffes anständig wurde. Der Genosse kam der Aufforderung, sich aus dem Zuge zu entfernen, nach. Er stellte sich mit dem Transporter an einer Strahlende auf, so daß die vorbeimarschierenden Sportler daselbst liegen konnten. Einige Zeit später erhielt der Genosse vom Vereinsvorstand die Mitteilung, daß er aus dem Verein ausgeschlossen worden sei. Auf diesen Befehl hin fand eine Abteilungsverammlung statt, zu der der Vereinsvorstand mit geladen wurde. Er sollte sich wegen seiner „Tat“ verantworten. Aber wer nicht kam, das war der Vereinsvorstand. Wo es aus Herabsetzung oder wegen eines schlechten Willens nicht erlief, ist die dato nicht bekannt. Die Vereinsmitglieder werden aber den Fall nicht ruhen lassen. Sie verlangen Wiederaufnahme des ausgeschlossenen Sportgenossen.

Daß der Vereinsvorstand auch anders kam, das beweist ein zweiter Fall. Die Sportler Keller und Hartig hatten bei einem bürgerlichen Sportverein mitgeturnt. Darauf hatte man die beiden nicht ausgeschlossen. Sie erhielten einen „kleinen Riß“, obwohl sie laut Status aus dem Verein und aus dem Bunde herausgemittelt werden mußten. Wäre ihnen das nicht, so hätte der Verhalten dieser beiden eine Ausrede auf Lager hat; die beiden hätten doch die Ärzte bei den „Rißenden“ sehen wollen. ... Die Sportgenossen lassen sich aber nicht auf das Glatteis führen. Sie erkennen ganz genau, daß Saltem in der Sache liegt. Das Vorgehen des Metallarbeiters Gewerkschaft in Köln bei den Deutschen Turnern liegt ja in einer Linie mit diesem Fall am Ort. ... Die Turner, aus deren Schulen hier Deutschlands Zukunft das waren jene Worte, die dieser Arbeitervertreter auf dem sozialistischen Turnertag gebrauchte. Die Sportler müssen also alles daran setzen, doch gegen diese Verräterarbeit und gegen diese Spaltungsmaßnahmen ganz energisch Front gemacht wird. Solche Tendenzen, wie sie sich im vorliegenden Falle zeigen, müssen sofort bekämpft werden. Es geht um die Einheit der deutschen Arbeiter-Sportbewegung.

## „Du Rundenberg mein Trauer Ort ...“

So bist du und lang ein früherer Bruder. Aber du traust, wie es die „Rundenberg Nachrichten“ hinführt, es sei bei uns nicht, wenigstens die 11 Monate nicht, solange der Lehrer Reichardt Streuereinnahmer war, denn da kam ja mondes zum Gemeindeoberhaupt an den Tag. Wir haben ja die Schweinefleisch des Christlichen Komitee genügend an die Defektliste gebracht. Die Dinge können vollkommen, es ist nicht absurd, der soll sich bei Kolbe betragen, warum dieser sich alles geflossen ließ.

# Aus dem Saalkreis

## Generalversammlung des Koniumvereins Zwischhöhn-Brudori

Der Mitglied-Runde nimmt wieder einmal Opposition

In der Generalversammlung des Allgemeinen Koniumvereins wurde die wichtige Punkte behandelt. Der Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1927/28 erläuterte Genosse Sattler, der darauf hinwies, daß sich der Koniumverein im Vergleich mit dem Zwischhöhn-Brudori von 592 auf 621 angewachsen ist.

Zu Punkt 2, Wahl von zwei Aufsichtsräten, erhob sich eine längere Debatte, in der der SPD-Mann Künze erklärte, daß man den Genossen Leonhardt aus Brudori nicht wieder zum Vorsitzenden bringen sollte, da er im Verbandsratsgeschäft zur Vermittlung stehe. Leonhardt ist der Bruder eines Lagerhalters. Durch Künze werden dem Gemeinwohl und Aufschwung des Vereins mitgeteilt, er solle die Aufsichtsratsmitglieder im Aufsichtsrat. Von unseren Genossen wurde ihm genügend zum Bewußtsein gebracht, wie inoffensiv er in allen Fällen ist.

Den Bericht des Verbands- und Genossenschaftsleiter erläuterten die Genossen Sattler und Ort. Sie erklärten der Verammlung, daß alle von der Opposition eingebrachten Anträge reiflos abgelehnt worden seien, so auch der Antrag „Schaffung eines Fonds für Streiks und Hospitierungen“. Die Dankungsbescheide der reformistischen Verbandsbureausysteme ergate bei der Generalversammlung große Empörung, die besonders in der nachfolgenden Diskussion zum Ausdruck kam.

Zu Punkt 4, Anträge der Mitglieder, lag ein Antrag vor, daß außer dem „Kleinstampf“ das „Wolfsblatt“ zur Bekanntmachung herangezogen werden soll. Dieser Antrag kamte ebenfalls von Künze. Er wurde jedoch einstimmig, also mit der Stimme Künzes abgelehnt. In der diesem Augenblick erhebt sich nicht mehr ganz bei Einem vor, aber es hat ihm noch die Zustimmung bei der Wahl zu den Aufsichtsräten in den nächsten Jahren, bei dem er ganze 10 Stimmen auf seinen Vorschlag berechnen konnte, während auf unsere Genossen 50 Stimmen entfielen.

## Jugend an Agitation

Römmen, 17. Oktober.

Sonntag morgen 9 Uhr trafen sich einige Jugendbannonen zur Arbeit bei der Kolbe. Die Agitation wurde eingeleitet durch einen Genossen, die Diskussion mit einem Reichsbannermitglied. Dessen hatten wir ein Flugblatt angeboten, das zu nehmen er mit den Worten abriet: „Ich mache mich mit solchen Sachen nicht die Hände schmutzig.“ Ein fröhliches „Nein“ war die Antwort auf diese unpopuläre Rede.

Nun ging es vorwärts. Arbeiter und Arbeiterfrauen wurden auf die Notwendigkeit des Einigens hingewiesen, und jeder auch eine kleine Rede, die so schön in seiner Zeit ein Bild gezeichnet waren. Unterwegs trafen wir einen Arbeiter, ein Mitglied der SPD, das ganz offen für den Panzerkreuzer war unter der Begründung: Da haben 8000 Mann Arbeit. Wir antworteten darauf, daß bei diesem imperialistischen Rülken doch Millionen von Arbeitern der Job finden würden und daß man die Franz des Panzerkreuzerbaues nicht zu aufstellen darf, wie dies die SPD-Agiter tun.

Noch viel Auffklärung tut hier noch. Jugendliche, kommt am

Aber nun weiter. Jetzt, nachdem der Ortsrat wieder das Gemeindefestament in Händen hat, geht es in Rundenberg, abermals „traut“ her. Der Lehrer Reichardt war bekanntlich nicht gewillt, unter unmündigen und korrupten Verhältnissen für die Gemeinde zu arbeiten. Und mit Recht kam es ihm befreudlich vor, daß die Behörden die ganzen Angelegenheiten nicht unterzuchten. Er legte deshalb in der letzten Gemeindefestamentversammlung dem Amt als Streuereinnahmer nieder. Man kann es ihm nicht verdenken, daß er sich nicht für andere Leute Taten verantwortlich machen will. So wurde ihm auch einstimmig Entlassung bei der Niederlegung seiner Funktion erteilt.

Der Ortsrat hat auch einen ordentlichen Streuereinnahmer gefunden, weil er nun für beide Väter zwei mal 120 Mk. einstreichen kann!

Auf der Tagesordnung der letzten Gemeindefestamentversammlung war die Neuwahl eines Streuereinnahmers nicht vorgesehen und Kolbe bemerkte, daß läge in seiner Hand ob wieder ein Streuereinnahmer gewählt würde! Nun, Herr Kolbe, wir wissen aber, solange Sie beide Väter in der Hand hatten, hatte die Gemeinde immer Steuern. Die Kommune kann so hoch. Bitte um gute Beziehungen. Nun können Sie nicht schalten und walten. Sie selbst brauchen keine Steuern zu zahlen, dafür kann ja die Gemeinde wieder 100 Mark Zinsen aufbringen! Auch können Sie wieder Rechnungen von 54 Mk. für ausgesetzte Arbeitslose der Gemeinde vorlegen! Und hat 4500 Marksteine 6000 bezahlt nehmen! Appell, die der Gemeinde gestehen können Sie wieder für sich lassen lassen. Die alten Geschäftler können Sie wieder zu Schmeicheleien bauen, verdammt! Mit der Dopappne bleibt's beim alten; wir wissen immer noch nicht, wer die Sache hat!

Herr Kolbe war in der letzten Sitzung erschienen und wie er erklärte, daß die Dopappne nicht habe. Hierauf äußerte sich Herr Reichardt: „Das ist ja bloß Quatsch und Unsinn.“ Ich werde die Dopappne und damit auch die Herr Kolbe, Sie wollen jetzt Sozialistisch werden die Behörden die Suche nun unterlassen. Sie brauchen sich aber nicht gleich zu scheuen, Herr Kolbe, denn es wird Ihnen doch kein Haar gekrümmt werden. Wenn Sie oder wieder einmal den Einwohnern erzählen: „Der Kantor darf nicht als Väter befehlen, deshalb hat er kein Amt als Streuereinnahmer niedergelegt.“ so fahren Sie Bruch. Sie müssen

# Mansfeld-Sangerhausen

## Friedrich Engels und die Panzerkreuzerprojizalisten

H. R. Man, was weiß denn Fr. Engels von der heutigen Panzerkreuzer-Socialdemokratie? Hat Engels denn den Herrat der sozialdemokratischen Führerschaft bereits vorausgesehen? Tatsächlich — doch lassen wir ihn selbst reden. In einem Brief an Sorge vom 3. Juni 1888 schreibt er: „Von den Reichsagitationen hält Du die beste Vorstellung wie ich — sie haben bei der Dampfüberwindung tollstolze Spielbügel geliebt durchzuführen lassen. So kam jetzt zur Spaltung, wobei etwas Selbstgerechtigkeit in Deutschland haben, wird die Spaltung wohl kommen und dann nur müssen. Eine kleinbürgerlich-laschliche Fratzen ist in einem Lande wie Deutschland unermesslich, mo das Spielbürgertum noch mehr als das historische Recht, keinen Raum nicht hat.“

So schrieb Engels 1888. Man vergleiche dazu die tollstolzen Spielbürgelzüge der Herren Herr Müller, Senning, Witzel, Hildebrand, Sellen, Künze und wie die Sozialisten der Bourgeoisie alle helfen können. Er bewilligt nicht nur verhältnismäßig harmlose Demonstrationen, sondern den Bau von Panzerkreuzern. Mehr als damals würde er der Arbeiterklasse geraten haben: Licht die heutigen Panzerkreuzerprojizalisten auf sich, sieht den Trennungsweg, lammt Euch in der Kommunistischen Partei.

## Zweimal Treib

Das Treib bei Könnern wird uns geschrieben:

Am „Kleinstampf“ vom 12. Oktober wird uns Treib bei Könnern berichtet, daß der Gemeindefestliche die Einmündung zum Vertag gefestigt habe und zu den Arbeitern gelangt hätte. Ihr macht mit die Stufe derer. Dies trifft nicht zu, sondern die Güter liegen hier täglich von 11 bis 12 Uhr. Die Zeit nicht einzeichnen konnte, wurde auch aufrecht, daß der festgelegte Zeit kommen. Am letzten Sonntag war der Termin losar bis 5 Uhr abends veranlassen. Es wird wohl kaum eine Gemeindefestliche geben, der hier lo pünktlich und genau arbeitet wie der untere.“

Wir haben diese Mitteilung um so lieber gemacht, als tatsächlich eine K. r. m. l. u. n. g. m. t. Es handelt sich bei dem von uns am 12. Oktober gedruckten Fall nicht um Treib bei Könnern, sondern um Treib am Petersberg, auf dessen Gemeindefestliche unsere Behauptungen soll und ganz zutreffen. Die Vermehrung kam während, weil in dem kleinen Saalkreis zwei Ortschaften mit dem Namen Treib existieren.

Nordberg-Wormitz. Die Fußball-Abteilung „Wormitz-Ballberg“ veranstaltete am 18. Oktober im Lokal „Zum Guldbrunnen“ einen geselligen Abend. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Auktion vorgenommen, der Ertrag in Höhe von 10 Mk. wurde der Kasse Stille überwiehen.

Ammerort. Die nächste Gemeindefestliche in Ammerort am Donnerstag, dem 18. Oktober, nachmittags 6 Uhr, im Rathaus (Sitzungsraum) hat. Die Tagesordnung weist 20 Punkte auf. Ein Antrag zu unterbreiten, was die Entscheidung der Werten in den neuen Gemeindefestlichkeiten hat dabei noch nicht mit enthalten.

Schöps. Der hiesige Gehmirt Klein Schmidt meint, der „Kleinstampf“ wäre zu teuer. Da in seinem Lokal nur Arbeiter ortehen, bedürftig Kleinstampf machrichtlich, diese nur mit bürgerlichem Reintunsmaterial zu führen. Er wird Aufgabe der Arbeiter sein, dem Herrn Klein Schmidt den Standpunkt klarzumachen.

## Zur Knappschaftswahl!

Am Donnerstag, dem 18. Oktober, von 5:17 Uhr, haben die Wählerinnen der hiesigen Knappschaft statt. Für die freien Gewerkschaften heißt die Klasse „Einigkeit“. Die Wählerinnen in Weitzel hat. Dazu gehören die Gruben Gröbers, Brudori, Ammerort und Döllitz-Lochen. Da nun eine Liste von den christlichen Bergarbeitern Brudori eingegangen ist, müssen sämtliche Spengler zur Wahl aufgebracht werden.

Für Ammerort findet die Wahl am Grube Hermine Genetie 10 in der Zehnhöhe statt. Dazu gehören Grube a. d. Bendt, Hermine Genetie 10 und Hermann a. d. Bendt. Grube Döllitz-Lochen wählt in Lochen.

Bergarbeiter, wählt die Liste der freien Gewerkschaften, Klasse „Einigkeit“!

immer hübsch bei der Wahrheit bleiben, auch wenn es so schwer fällt ...

Sie dürfen wohl zwei Väter befehlen! Wir werden auch der Landrat damit einverstanden ist, denn die jetzt Einwohnern immer noch nicht, an wem die Steuern zu zahlen Sie dahin auf Wiedersehen!

Merseburg. Gestad eines Gewerkschafters Kaufmann H. H. hat in der Nacht vom Montag zum Dienstag seinen Leben ein Ende gemacht. Er hat sich in seinem eigenen Jagdrevier einen Schuß in die Brust gegeben. Die Leiche wurde in einem Sackel liegend gefunden.

Ober-Weuna. Ein Motorradfahrer ließ sich im Merseburger Stadtwald von einem Motorradfahrer (als er noch weilen kam. Er hatte einen Wädhler auf seinem Motorrad. Fahrtrage und selbst befähigt, auch ist der Motorradfahrer verletzt worden.

Bad Nauhild. Die Post-Zeiten. Hier kommen Posten an: wochentags: 6:22 Uhr alle Posten abzugeben; alle Posten abzugeben, 18:48 Uhr alle Posten abzugeben (keine Posten); Sonntags: 6:21 Uhr alle Posten abzugeben; alle Posten abzugeben, 17:48 Uhr alle Posten abzugeben, 20:41 Uhr alle Posten abzugeben, 20:41 Uhr alle Posten abzugeben, 20:41 Uhr alle Posten abzugeben. — Die Kassenleistungen finden vor den abgehenden Posten 17:42 und 20:41 Uhr statt.

Querfurt. Ein schwerer Motorradunfall! Ein am Sonnabend auf der Merseburger Straße, bei der Ueberführung Der Kraftwagenfahrer Gähler aus Hirsch mit einem unbedeutenden Fahrzeug, dessen Seitenrad sich festgefahren werden, aufkommen. A. Weuna. Ein Strobenagrab geschleubert. Der Verkehr des Strobenagrabs, ohne sich um den Bergungsläden zu kümmern, der schweren lastigen Antriebsmechanik ausgesetzt haben. In schweren Verletzungen machte eine sofortige Ueberführung. Klinisch noch keine Notwendigkeit.

Mümmel. Opfer des Profits. Dem verletzten Heiligtentium fuhr ein Förderwagen in den Rücken. Der verletzten Zustand wurde er in das Krankenhaus „Hilf“ in Halle eingeliefert.

## Wahl Liste „Einigkeit“

23. Oktober. Stattfindende Knappschaftswahl in der Vertagsliste angesetzt: Bezirk 1. Kennwort: Klasse 1. Metallarbeiter D. Hoppe, Stellvert. Metallarbeiter E. Kennwort: Klasse 2. Kennwort: Klasse 3. Kennwort: Klasse 4. Kennwort: Klasse 5. Kennwort: Klasse 6. Kennwort: Klasse 7. Kennwort: Klasse 8. Kennwort: Klasse 9. Kennwort: Klasse 10. Kennwort: Klasse 11. Kennwort: Klasse 12. Kennwort: Klasse 13. Kennwort: Klasse 14. Kennwort: Klasse 15. Kennwort: Klasse 16. Kennwort: Klasse 17. Kennwort: Klasse 18. Kennwort: Klasse 19. Kennwort: Klasse 20. Kennwort: Klasse 21. Kennwort: Klasse 22. Kennwort: Klasse 23. Kennwort: Klasse 24. Kennwort: Klasse 25. Kennwort: Klasse 26. Kennwort: Klasse 27. Kennwort: Klasse 28. Kennwort: Klasse 29. Kennwort: Klasse 30. Kennwort: Klasse 31. Kennwort: Klasse 32. Kennwort: Klasse 33. Kennwort: Klasse 34. Kennwort: Klasse 35. Kennwort: Klasse 36. Kennwort: Klasse 37. Kennwort: Klasse 38. Kennwort: Klasse 39. Kennwort: Klasse 40. Kennwort: Klasse 41. Kennwort: Klasse 42. Kennwort: Klasse 43. Kennwort: Klasse 44. Kennwort: Klasse 45. Kennwort: Klasse 46. Kennwort: Klasse 47. Kennwort: Klasse 48. Kennwort: Klasse 49. Kennwort: Klasse 50. Kennwort: Klasse 51. Kennwort: Klasse 52. Kennwort: Klasse 53. Kennwort: Klasse 54. Kennwort: Klasse 55. Kennwort: Klasse 56. Kennwort: Klasse 57. Kennwort: Klasse 58. Kennwort: Klasse 59. Kennwort: Klasse 60. Kennwort: Klasse 61. Kennwort: Klasse 62. Kennwort: Klasse 63. Kennwort: Klasse 64. Kennwort: Klasse 65. Kennwort: Klasse 66. Kennwort: Klasse 67. Kennwort: Klasse 68. Kennwort: Klasse 69. Kennwort: Klasse 70. Kennwort: Klasse 71. Kennwort: Klasse 72. Kennwort: Klasse 73. Kennwort: Klasse 74. Kennwort: Klasse 75. Kennwort: Klasse 76. Kennwort: Klasse 77. Kennwort: Klasse 78. Kennwort: Klasse 79. Kennwort: Klasse 80. Kennwort: Klasse 81. Kennwort: Klasse 82. Kennwort: Klasse 83. Kennwort: Klasse 84. Kennwort: Klasse 85. Kennwort: Klasse 86. Kennwort: Klasse 87. Kennwort: Klasse 88. Kennwort: Klasse 89. Kennwort: Klasse 90. Kennwort: Klasse 91. Kennwort: Klasse 92. Kennwort: Klasse 93. Kennwort: Klasse 94. Kennwort: Klasse 95. Kennwort: Klasse 96. Kennwort: Klasse 97. Kennwort: Klasse 98. Kennwort: Klasse 99. Kennwort: Klasse 100. Kennwort: Klasse 101. Kennwort: Klasse 102. Kennwort: Klasse 103. Kennwort: Klasse 104. Kennwort: Klasse 105. Kennwort: Klasse 106. Kennwort: Klasse 107. Kennwort: Klasse 108. Kennwort: Klasse 109. Kennwort: Klasse 110. Kennwort: Klasse 111. Kennwort: Klasse 112. Kennwort: Klasse 113. Kennwort: Klasse 114. Kennwort: Klasse 115. Kennwort: Klasse 116. Kennwort: Klasse 117. Kennwort: Klasse 118. Kennwort: Klasse 119. Kennwort: Klasse 120. Kennwort: Klasse 121. Kennwort: Klasse 122. Kennwort: Klasse 123. Kennwort: Klasse 124. Kennwort: Klasse 125. Kennwort: Klasse 126. Kennwort: Klasse 127. Kennwort: Klasse 128. Kennwort: Klasse 129. Kennwort: Klasse 130. Kennwort: Klasse 131. Kennwort: Klasse 132. Kennwort: Klasse 133. Kennwort: Klasse 134. Kennwort: Klasse 135. Kennwort: Klasse 136. Kennwort: Klasse 137. Kennwort: Klasse 138. Kennwort: Klasse 139. Kennwort: Klasse 140. Kennwort: Klasse 141. Kennwort: Klasse 142. Kennwort: Klasse 143. Kennwort: Klasse 144. Kennwort: Klasse 145. Kennwort: Klasse 146. Kennwort: Klasse 147. Kennwort: Klasse 148. Kennwort: Klasse 149. Kennwort: Klasse 150. Kennwort: Klasse 151. Kennwort: Klasse 152. Kennwort: Klasse 153. Kennwort: Klasse 154. Kennwort: Klasse 155. Kennwort: Klasse 156. Kennwort: Klasse 157. Kennwort: Klasse 158. Kennwort: Klasse 159. Kennwort: Klasse 160. Kennwort: Klasse 161. Kennwort: Klasse 162. Kennwort: Klasse 163. Kennwort: Klasse 164. Kennwort: Klasse 165. Kennwort: Klasse 166. Kennwort: Klasse 167. Kennwort: Klasse 168. Kennwort: Klasse 169. Kennwort: Klasse 170. Kennwort: Klasse 171. Kennwort: Klasse 172. Kennwort: Klasse 173. Kennwort: Klasse 174. Kennwort: Klasse 175. Kennwort: Klasse 176. Kennwort: Klasse 177. Kennwort: Klasse 178. Kennwort: Klasse 179. Kennwort: Klasse 180. Kennwort: Klasse 181. Kennwort: Klasse 182. Kennwort: Klasse 183. Kennwort: Klasse 184. Kennwort: Klasse 185. Kennwort: Klasse 186. Kennwort: Klasse 187. Kennwort: Klasse 188. Kennwort: Klasse 189. Kennwort: Klasse 190. Kennwort: Klasse 191. Kennwort: Klasse 192. Kennwort: Klasse 193. Kennwort: Klasse 194. Kennwort: Klasse 195. Kennwort: Klasse 196. Kennwort: Klasse 197. Kennwort: Klasse 198. Kennwort: Klasse 199. Kennwort: Klasse 200. Kennwort: Klasse 201. Kennwort: Klasse 202. Kennwort: Klasse 203. Kennwort: Klasse 204. Kennwort: Klasse 205. Kennwort: Klasse 206. Kennwort: Klasse 207. Kennwort: Klasse 208. Kennwort: Klasse 209. Kennwort: Klasse 210. Kennwort: Klasse 211. Kennwort: Klasse 212. Kennwort: Klasse 213. Kennwort: Klasse 214. Kennwort: Klasse 215. Kennwort: Klasse 216. Kennwort: Klasse 217. Kennwort: Klasse 218. Kennwort: Klasse 219. Kennwort: Klasse 220. Kennwort: Klasse 221. Kennwort: Klasse 222. Kennwort: Klasse 223. Kennwort: Klasse 224. Kennwort: Klasse 225. Kennwort: Klasse 226. Kennwort: Klasse 227. Kennwort: Klasse 228. Kennwort: Klasse 229. Kennwort: Klasse 230. Kennwort: Klasse 231. Kennwort: Klasse 232. Kennwort: Klasse 233. Kennwort: Klasse 234. Kennwort: Klasse 235. Kennwort: Klasse 236. Kennwort: Klasse 237. Kennwort: Klasse 238. Kennwort: Klasse 239. Kennwort: Klasse 240. Kennwort: Klasse 241. Kennwort: Klasse 242. Kennwort: Klasse 243. Kennwort: Klasse 244. Kennwort: Klasse 245. Kennwort: Klasse 246. Kennwort: Klasse 247. Kennwort: Klasse 248. Kennwort: Klasse 249. Kennwort: Klasse 250. Kennwort: Klasse 251. Kennwort: Klasse 252. Kennwort: Klasse 253. Kennwort: Klasse 254. Kennwort: Klasse 255. Kennwort: Klasse 256. Kennwort: Klasse 257. Kennwort: Klasse 258. Kennwort: Klasse 259. Kennwort: Klasse 260. Kennwort: Klasse 261. Kennwort: Klasse 262. Kennwort: Klasse 263. Kennwort: Klasse 264. Kennwort: Klasse 265. Kennwort: Klasse 266. Kennwort: Klasse 267. Kennwort: Klasse 268. Kennwort: Klasse 269. Kennwort: Klasse 270. Kennwort: Klasse 271. Kennwort: Klasse 272. Kennwort: Klasse 273. Kennwort: Klasse 274. Kennwort: Klasse 275. Kennwort: Klasse 276. Kennwort: Klasse 277. Kennwort: Klasse 278. Kennwort: Klasse 279. Kennwort: Klasse 280. Kennwort: Klasse 281. Kennwort: Klasse 282. Kennwort: Klasse 283. Kennwort: Klasse 284. Kennwort: Klasse 285. Kennwort: Klasse 286. Kennwort: Klasse 287. Kennwort: Klasse 288. Kennwort: Klasse 289. Kennwort: Klasse 290. Kennwort: Klasse 291. Kennwort: Klasse 292. Kennwort: Klasse 293. Kennwort: Klasse 294. Kennwort: Klasse 295. Kennwort: Klasse 296. Kennwort: Klasse 297. Kennwort: Klasse 298. Kennwort: Klasse 299. Kennwort: Klasse 300. Kennwort: Klasse 301. Kennwort: Klasse 302. Kennwort: Klasse 303. Kennwort: Klasse 304. Kennwort: Klasse 305. Kennwort: Klasse 306. Kennwort: Klasse 307. Kennwort: Klasse 308. Kennwort: Klasse 309. Kennwort: Klasse 310. Kennwort: Klasse 311. Kennwort: Klasse 312. Kennwort: Klasse 313. Kennwort: Klasse 314. Kennwort: Klasse 315. Kennwort: Klasse 316. Kennwort: Klasse 317. Kennwort: Klasse 318. Kennwort: Klasse 319. Kennwort: Klasse 320. Kennwort: Klasse 321. Kennwort: Klasse 322. Kennwort: Klasse 323. Kennwort: Klasse 324. Kennwort: Klasse 325. Kennwort: Klasse 326. Kennwort: Klasse 327. Kennwort: Klasse 328. Kennwort: Klasse 329. Kennwort: Klasse 330. Kennwort: Klasse 331. Kennwort: Klasse 332. Kennwort: Klasse 333. Kennwort: Klasse 334. Kennwort: Klasse 335. Kennwort: Klasse 336. Kennwort: Klasse 337. Kennwort: Klasse 338. Kennwort: Klasse 339. Kennwort: Klasse 340. Kennwort: Klasse 341. Kennwort: Klasse 342. Kennwort: Klasse 343. Kennwort: Klasse 344. Kennwort: Klasse 345. Kennwort: Klasse 346. Kennwort: Klasse 347. Kennwort: Klasse 348. Kennwort: Klasse 349. Kennwort: Klasse 350. Kennwort: Klasse 351. Kennwort: Klasse 352. Kennwort: Klasse 353. Kennwort: Klasse 354. Kennwort: Klasse 355. Kennwort: Klasse 356. Kennwort: Klasse 357. Kennwort: Klasse 358. Kennwort: Klasse 359. Kennwort: Klasse 360. Kennwort: Klasse 361. Kennwort: Klasse 362. Kennwort: Klasse 363. Kennwort: Klasse 364. Kennwort: Klasse 365. Kennwort: Klasse 366. Kennwort: Klasse 367. Kennwort: Klasse 368. Kennwort: Klasse 369. Kennwort: Klasse 370. Kennwort: Klasse 371. Kennwort: Klasse 372. Kennwort: Klasse 373. Kennwort: Klasse 374. Kennwort: Klasse 375. Kennwort: Klasse 376. Kennwort: Klasse 377. Kennwort: Klasse 378. Kennwort: Klasse 379. Kennwort: Klasse 380. Kennwort: Klasse 381. Kennwort: Klasse 382. Kennwort: Klasse 383. Kennwort: Klasse 384. Kennwort: Klasse 385. Kennwort: Klasse 386. Kennwort: Klasse 387. Kennwort: Klasse 388. Kennwort: Klasse 389. Kennwort: Klasse 390. Kennwort: Klasse 391. Kennwort: Klasse 392. Kennwort: Klasse 393. Kennwort: Klasse 394. Kennwort: Klasse 395. Kennwort: Klasse 396. Kennwort: Klasse 397. Kennwort: Klasse 398. Kennwort: Klasse 399. Kennwort: Klasse 400. Kennwort: Klasse 401. Kennwort: Klasse 402. Kennwort: Klasse 403. Kennwort: Klasse 404. Kennwort: Klasse 405. Kennwort: Klasse 406. Kennwort: Klasse 407. Kennwort: Klasse 408. Kennwort: Klasse 409. Kennwort: Klasse 410. Kennwort: Klasse 411. Kennwort: Klasse 412. Kennwort: Klasse 413. Kennwort: Klasse 414. Kennwort: Klasse 415. Kennwort: Klasse 416. Kennwort: Klasse 417. Kennwort: Klasse 418. Kennwort: Klasse 419. Kennwort: Klasse 420. Kennwort: Klasse 421. Kennwort: Klasse 422. Kennwort: Klasse 423. Kennwort: Klasse 424. Kennwort: Klasse 425. Kennwort: Klasse 426. Kennwort: Klasse 427. Kennwort: Klasse 428. Kennwort: Klasse 429. Kennwort: Klasse 430. Kennwort: Klasse 431. Kennwort: Klasse 432. Kennwort: Klasse 433. Kennwort: Klasse 434. Kennwort: Klasse 435. Kennwort: Klasse 436. Kennwort: Klasse 437. Kennwort: Klasse 438. Kennwort: Klasse 439. Kennwort: Klasse 440. Kennwort: Klasse 441. Kennwort: Klasse 442. Kennwort: Klasse 443. Kennwort: Klasse 444. Kennwort: Klasse 445. Kennwort: Klasse 446. Kennwort: Klasse 447. Kennwort: Klasse 448. Kennwort: Klasse 449. Kennwort: Klasse 450. Kennwort: Klasse 451. Kennwort: Klasse 452. Kennwort: Klasse 453. Kennwort: Klasse 454. Kennwort: Klasse 455. Kennwort: Klasse 456. Kennwort: Klasse 457. Kennwort: Klasse 458. Kennwort: Klasse 459. Kennwort: Klasse 460. Kennwort: Klasse 461. Kennwort: Klasse 462. Kennwort: Klasse 463. Kennwort: Klasse 464. Kennwort: Klasse 465. Kennwort: Klasse 466. Kennwort: Klasse 467. Kennwort: Klasse 468. Kennwort: Klasse 469. Kennwort: Klasse 470. Kennwort: Klasse 471. Kennwort: Klasse 472. Kennwort: Klasse 473. Kennwort: Klasse 474. Kennwort: Klasse 475. Kennwort: Klasse 476. Kennwort: Klasse 477. Kennwort: Klasse 478. Kennwort: Klasse 479. Kennwort: Klasse 480. Kennwort: Klasse 481. Kennwort: Klasse 482. Kennwort: Klasse 483. Kennwort: Klasse 484. Kennwort: Klasse 485. Kennwort: Klasse 486. Kennwort: Klasse 487. Kennwort: Klasse 488. Kennwort: Klasse 489. Kennwort: Klasse 490. Kennwort: Klasse 491. Kennwort: Klasse 492. Kennwort: Klasse 493. Kennwort: Klasse 494. Kennwort: Klasse 495. Kennwort: Klasse 496. Kennwort: Klasse 497. Kennwort: Klasse 498. Kennwort: Klasse 499. Kennwort: Klasse 500. Kennwort: Klasse 501. Kennwort: Klasse 502. Kennwort: Klasse 503. Kennwort: Klasse 504. Kennwort: Klasse 505. Kennwort: Klasse 506. Kennwort: Klasse 507. Kennwort: Klasse 508. Kennwort: Klasse 509. Kennwort: Klasse 510. Kennwort: Klasse 511. Kennwort: Klasse 512. Kennwort: Klasse 513. Kennwort: Klasse 514. Kennwort: Klasse 515. Kennwort: Klasse 516. Kennwort: Klasse 517. Kennwort: Klasse 518. Kennwort: Klasse 519. Kennwort: Klasse 520. Kennwort: Klasse 521. Kennwort: Klasse 522. Kennwort: Klasse 523. Kennwort: Klasse 524. Kennwort: Klasse 525. Kennwort: Klasse 526. Kennwort: Klasse 527. Kennwort: Klasse 528. Kennwort: Klasse 529. Kennwort: Klasse 530. Kennwort: Klasse 531. Kennwort: Klasse 532. Kennwort: Klasse 533. Kennwort: Klasse 534. Kennwort: Klasse 535. Kennwort: Klasse 536. Kennwort: Klasse 537. Kennwort: Klasse 538. Kennwort: Klasse 539. Kennwort: Klasse 540. Kennwort: Klasse 541. Kennwort: Klasse 542. Kennwort: Klasse 543. Kennwort: Klasse 544. Kennwort: Klasse 545. Kennwort: Klasse 546. Kennwort: Klasse 547. Kennwort: Klasse 548. Kennwort: Klasse 549. Kennwort: Klasse 550. Kennwort: Klasse 551. Kennwort: Klasse 552. Kennwort: Klasse 553. Kennwort: Klasse 554. Kennwort: Klasse 555. Kennwort: Klasse 556. Kennwort: Klasse 557. Kennwort: Klasse 558. Kennwort: Klasse 559. Kennwort: Klasse 560. Kennwort: Klasse 561. Kennwort: Klasse 562. Kennwort: Klasse 563. Kennwort: Klasse 564. Kennwort: Klasse 565. Kennwort: Klasse 566. Kennwort: Klasse 567. Kennwort: Klasse 568. Kennwort: Klasse 569. Kennwort: Klasse 570. Kennwort: Klasse 571. Kennwort: Klasse 572. Kennwort: Klasse 573. Kennwort: Klasse 574. Kennwort: Klasse 575. Kennwort: Klasse 576. Kennwort: Klasse 577. Kennwort: Klasse 578. Kennwort: Klasse 579. Kennwort: Klasse 580. Kennwort: Klasse 581. Kennwort: Klasse 582. Kennwort: Klasse 583. Kennwort: Klasse 584. Kennwort: Klasse 585. Kennwort: Klasse 586. Kennwort: Klasse 587. Kennwort: Klasse 588. Kennwort: Klasse 589. Kennwort: Klasse 590. Kennwort: Klasse 591. Kennwort: Klasse 592. Kennwort: Klasse 593. Kennwort: Klasse 594. Kennwort: Klasse 595. Kennwort: Klasse 596. Kennwort: Klasse 597. Kennwort: Klasse 598. Kennwort: Klasse 599. Kennwort: Klasse 600. Kennwort: Klasse 601. Kennwort: Klasse 602. Kennwort: Klasse 603. Kennwort: Klasse 604. Kennwort: Klasse 605. Kennwort: Klasse 606. Kennwort: Klasse 607. Kennwort: Klasse 608. Kennwort: Klasse 609. Kennwort: Klasse 610. Kennwort: Klasse 611. Kennwort: Klasse 612. Kennwort: Klasse 613. Kennwort: Klasse 614. Kennwort: Klasse 615. Kennwort: Klasse 616. Kennwort: Klasse 617. Kennwort: Klasse 618. Kennwort: Klasse 619. Kennwort: Klasse 620. Kennwort: Klasse 621. Kennwort: Klasse 622. Kennwort: Klasse 623. Kennwort: Klasse 624. Kennwort: Klasse 625. Kennwort: Klasse 626. Kennwort: Klasse 627. Kennwort: Klasse 628. Kennwort: Klasse 629. Kennwort: Klasse 630. Kennwort: Klasse 631. Kennwort: Klasse 632. Kennwort: Klasse 633. Kennwort: Klasse 634. Kennwort: Klasse 635. Kennwort: Klasse 636. Kennwort: Klasse 637. Kennwort: Klasse 638. Kennwort: Klasse 639. Kennwort: Klasse 640. Kennwort: Klasse 641. Kennwort: Klasse 642. Kennwort: Klasse 643. Kennwort: Klasse 644. Kennwort: Klasse 645. Kennwort: Klasse 646. Kennwort: Klasse 647. Kennwort: Klasse 648. Kennwort: Klasse 649. Kennwort: Klasse 650. Kennwort: Klasse 651. Kennwort: Klasse 652. Kennwort: Klasse 653. Kennwort: Klasse 654. Kennwort: Klasse 655. Kennwort: Klasse 656. Kennwort: Klasse 657. Kennwort: Klasse 658. Kennwort: Klasse 659. Kennwort: Klasse 660. Kennwort: Klasse 661. Kennwort: Klasse 662. Kennwort: Klasse 663. Kennwort: Klasse 664. Kennwort: Klasse 665. Kennwort: Klasse 666. Kennwort: Klasse 667. Kennwort: Klasse 668. Kennwort: Klasse 669. Kennwort: Klasse 670. Kennwort: Klasse 671. Kennwort: Klasse 672. Kennwort: Klasse 673. Kennwort: Klasse 674. Kennwort: Klasse 675. Kennwort: Klasse 676. Kennwort: Klasse 677. Kennwort: Klasse 678. Kennwort: Klasse 679. Kennwort: Klasse 680. Kennwort: Klasse 681. Kennwort: Klasse 682. Kennwort: Klasse 683. Kennwort: Klasse 684. Kennwort: Klasse 685. Kennwort: Klasse 686. Kennwort: Klasse 687. Kennwort: Klasse 688. Kennwort: Klasse 689. Kennwort: Klasse 690. Kennwort: Klasse 691. Kennwort: Klasse 692. Kennwort: Klasse 693. Kennwort: Klasse 694. Kennwort: Klasse 695. Kennwort: Klasse 696. Kennwort: Klasse 697. Kennwort: Klasse 698. Kennwort: Klasse 699. Kennwort: Klasse 700. Kennwort: Klasse 701. Kennwort: Klasse 702. Kennwort: Klasse 703. Kennwort: Klasse 704. Kennwort: Klasse 705. Kennwort: Klasse 706. Kennwort: Klasse 707. Kennwort: Klasse 708. Kennwort: Klasse 709. Kennwort: Klasse 710. Kennwort: Klasse 711. Kennwort: Klasse 712. Kennwort: Klasse 713. Kennwort: Klasse 714. Kennwort: Klasse 715. Kennwort: Klasse 716. Kennwort: Klasse 717. Kennwort: Klasse 718. Kennwort: Klasse 719. Kennwort: Klasse 720. Kennwort: Klasse 721. Kennwort: Klasse 722. Kennwort: Klasse 723. Kennwort: Klasse 724. Kennwort: Klasse 725. Kennwort: Klasse 726. Kennwort: Klasse 727. Kennwort: Klasse 728. Kennwort: Klasse 729. Kennwort: Klasse 730. Kennwort: Klasse 731. Kennwort: Klasse 732. Kennwort: Klasse 733. Kennwort: Klasse 734. Kennwort: Klasse 735. Kennwort: Klasse 736. Kennwort: Klasse 737. Kennwort: Klasse 738. Kennwort: Klasse 739. Kennwort: Klasse 740. Kennwort: Klasse 741. Kennwort: Klasse 742. Kennwort: Klasse 743. Kennwort: Klasse 744. Kennwort: Klasse 745. Kennwort: Klasse 746. Kennwort: Klasse 747. Kennwort: Klasse 748. Kennwort: Klasse 749. Kennwort: Klasse 750. Kennwort: Klasse 751. Kennwort: Klasse 752. Kennwort: Klasse 753. Kennwort: Klasse 754. Kennwort: Klasse 755. Kennwort: Klasse 756. Kennwort: Klasse 757. Kennwort: Klasse 758. Kennwort: Klasse 759. Kennwort: Klasse 760. Kennwort: Klasse 761. Kennwort: Klasse 762. Kennwort: Klasse 763. Kennwort: Klasse 764. Kennwort: Klasse 765. Kennwort: Klasse 766. Kennwort: Klasse 767. Kennwort: Klasse 768. Kennwort: Klasse 769. Kennwort: Klasse 770. Kennwort: Klasse 771. Kennwort: Klasse 772. Kennwort: Klasse 773. Kennwort: Klasse 774. Kennwort: Klasse 775. Kennwort: Klasse 776. Kennwort: Klasse 777. Kennwort: Klasse 778. Kennwort: Klasse 779. Kennwort: Klasse 780. Kennwort: Klasse 781. Kennwort: Klasse 782. Kennwort: Klasse 783. Kennwort: Klasse 784. Kennwort: Klasse 785. Kennwort: Klasse 786. Kennwort: Klasse 787. Kennwort: Klasse 788. Kennwort: Klasse 789. Kennwort: Klasse 790. Kennwort: Klasse 791. Kennwort

## Im Ganzerkreuzerpokal (?) in Weißenfels

Wieder eine Gabelung zum Vorkommen  
 Kommunitische Jugend-Verband, Ortsgruppe Weißenfels,  
 für Sonntag, den 14. Oktober, zu einem Ganzerkreuzerpokal  
 im Saale des Städt. Jugendheims stattfinden. In letzter  
 am Sonnabend, erhielt nun ein Genosse folgendes  
 (Zugendamt).

Weißenfels, den 12. Oktober 1928.  
 an die Kommunitische Jugend, 3 H. des Herrn Fritz E.

Ich habe, daß die Veranstaltung am kommenden Sonntag  
 am kommenden Sonntag, den 14. Oktober, im Saale des Jugendheims  
 am kommenden Sonntag, den 14. Oktober, im Saale des Jugendheims  
 am kommenden Sonntag, den 14. Oktober, im Saale des Jugendheims

ist der Unterzeichner dieses Schreibens?  
 der Sitzung, den 12. Oktober, nachmittags wurde für viele  
 gehalten Propaganda gemacht. Dabei kam ein solcher Ein-  
 auf Anlaß gegeben, der die Zeit zu vertreiben. Wir  
 besaßen, daß die Einladung erst am Freitagabend erfolgte.  
 im Namen Herr Weiser, daß es uns dadurch hindern  
 der arbeitenden Jugend von Weißenfels zu lazen, was nötig  
 Es ist bezeichnend für Herrn R., daß gerade er, der sonst  
 in den Verhandlungen des Ortsvereins sich so warm für  
 stellt einleitet, das Recht ausübt. Nun ist, mir willien,  
 der mehrere Gebote des Volksgesetzes sind. Die Herren  
 ab per se nicht haben. Verbot nun uns auch diese Ver-  
 mit werden weiter und besser als bisher arbeiten, um  
 Ganzerkreuzer für unsere Idee zu gewinnen. Allen jungen  
 wird die gelagte Sicht der Schädlichen und Saboteuren der  
 werden zum Besten der Sache. Ich bin, mir willien, indem  
 sich nicht in den Kommunitischen Jugendverband.

## Im Großen Schöffengericht in Weißenfels

Warum eine Bergkapelle anstrampelte ...

Der hiesige Kapellmeister der Bergkapelle der Niebuhr-Montans  
 Kapelle, die am 1. April 1927, 80 Mt. monatlich ...  
 der Kapelle für Reparaturen, Saiten, Telephonhörnern,  
 hüten und begreifen verursacht habe.

## Das Filmtour der J.M.H. rollt!

In den nächsten Tagen finden eine Reihe von Filmaufführungen  
 statt. Und zwar in  
 Kramm, Freitag, 19. Oktober, 20 Uhr, im Lokal bei Brauich  
 Sönnichsen, Sonntag, 20. Oktober, 20 Uhr, im Gasthof Giesler  
 Vapin, Montag, 22. Oktober, 20 Uhr im Gasthof Tempelau  
 Giesler, Dienstag, 23. Oktober, 20 Uhr, im Gasthof „Zur Lanne“  
 Ciperstein, Mittwoch, 24. Oktober, 20 Uhr, im Lokal Johrauh  
 Wettritzke, heraus in Wassen!

## Stappe Gent

von Heinrich Wandt

Einmal war es auch als Welterhörer in dem fremden Hause  
 nachher, jedes Bett und jede Kommode und „belah“ sich auf  
 „Belah“ im Kommt, vermachte aber dessen schwere eiserne  
 „Belah“ ein gelbeses „Jamaica“-Stück, das eine  
 der Besatzung Müller schmeißt sich nicht, die „Bund“ zu  
 „Belah“ und in seine Tasche zu stecken.  
 der Besatzung und den Angestellten wurden in der gleichen Nacht  
 der Besatzung und den Angestellten wurden in der gleichen Nacht  
 der Besatzung und den Angestellten wurden in der gleichen Nacht

## Leutnant Wollisch

Einmal war es auch als Welterhörer in dem fremden Hause  
 nachher, jedes Bett und jede Kommode und „belah“ sich auf  
 „Belah“ im Kommt, vermachte aber dessen schwere eiserne  
 „Belah“ ein gelbeses „Jamaica“-Stück, das eine  
 der Besatzung Müller schmeißt sich nicht, die „Bund“ zu  
 „Belah“ und in seine Tasche zu stecken.  
 der Besatzung und den Angestellten wurden in der gleichen Nacht  
 der Besatzung und den Angestellten wurden in der gleichen Nacht  
 der Besatzung und den Angestellten wurden in der gleichen Nacht

der Ansicht, mit einer Geldstrafe auskommen zu können, weil der  
 Angeklagte noch nicht verurteilt ist und die Firma augenscheinlich  
 auf Rückzahlung des Betrages verzichtet. Es verurteilte ihn zu  
 480 Mt. Geldstrafe, falls in acht vierteljährlichen Raten von je  
 60 Mt.

## Der Burauschleife Wirbels nicht entsprechend!

Der Burauschleife Wirbels M. aus Weißenfels war bis 11. Juli  
 1928 auf dem Landratsamt beschäftigt und zwar in der Abteilung,  
 die die Ausstellung der Führerbescheinigungen und Zulassungen der Kraft-  
 fahrzeuge bearbeitet wurden, der stets die eingehenden Anträge  
 zu prüfen und zu bearbeiten, ferner die dafür zu entrichtenden Ge-  
 bühren zu berechnen und an seinen Vorgesetzten, den Oberinspektor  
 J., weiterzugeben. Zahlungen durfte er eigentlich nicht annehmen.  
 Jedoch mit Einverständnis und auf Betreiben des Oberinspektors,  
 der angeblich immer zu viel zu tun hatte, wurde M. beauftragt,  
 die Einzahlungen zu übernehmen. Dieser fuhrte dann eine Liste,  
 die sich jedoch später heraus, daß derselben Unrichtig-  
 keiten fehlerhaft wurden, die schließlich zu einer Entlassung führten.  
 Im Ganzen wurden zwei Beträge von zusammen 304 Mt. nicht  
 eingetragen, die M. schließlich für sich verbraucht hatte. Anfanglich  
 war gegen M. Strafantrag wegen fahrläufiger Beschädigung gestellt  
 worden, es konnte jedoch durch die Nichtaufnahme nicht auf-  
 recht erhalten werden, so daß ihm nur unrichtige Buchführung zur  
 Last gelegt wurde, die schließlich zu einer Verurteilung zu einer  
 monatlichen Entschädigung von etwas über 200 Mt. erhielt.  
 führt an, daß er infolge schlechter Familienverhältnisse und weil  
 er durch längere Krankheit seiner Frau bedeutenden Kostenaufwand  
 hatte, in Not gerathen habe. Der Staatsanwalt erkennt wohl an,  
 daß das Verbrechen nicht den Verbrechen entspricht, aber nach den  
 vorgetragenen Umständen sei der Angeklagte als Beamter zu be-  
 trachten und lei nach §§ 350 und 351 zu bestrafen. Er beantragt sechs  
 Monate Gefängnis. Das Gericht schließt sich dem Antrag an. Es  
 beschließt jedoch, dem Angeklagten nach Verbüßung von zwei Mo-  
 naten Anweisung der Strafe auf die Dauer von drei Jahren zu  
 gewähren.

## Unterziehung aus wirtschaftlicher Not

In eine traurige wirtschaftliche Lage war der Kaufmann Max  
 G. in Jena infolge Arbeitslosigkeit gekommen. Er stöhnte über  
 es ihm nicht möglich, trotz vieler Mühen, ein kleines Arbeits-  
 stück zu erlangen, so daß er auf Ausschüsse rechnen konnte.  
 In diesem Sinne machte er bei dem Metallmeister A. die Auf-  
 nahme. Bei einem Auftrag, 37,50 Mt. nach dem Finanzamt ein-  
 zuzahlen, hatte er denselben für sich behalten. Mit einem anderen  
 Auftrag von 27 Mt. hatte er den ersten Betrag, so daß er jetzt  
 nur noch 10 Mt. in der Hand hat. Mit Rücksicht auf die traurigen  
 Verhältnisse des Angeklagten, der dem Auftrag der Staatsmacht ein  
 Gefährdungsbild von 16 Tagen und empfindet Strafauslösung. Das  
 Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 120 Mt.

## Das Filmtour der J.M.H. rollt!

In den nächsten Tagen finden eine Reihe von Filmaufführungen  
 statt. Und zwar in  
 Kramm, Freitag, 19. Oktober, 20 Uhr, im Lokal bei Brauich  
 Sönnichsen, Sonntag, 20. Oktober, 20 Uhr, im Gasthof Giesler  
 Vapin, Montag, 22. Oktober, 20 Uhr im Gasthof Tempelau  
 Giesler, Dienstag, 23. Oktober, 20 Uhr, im Gasthof „Zur Lanne“  
 Ciperstein, Mittwoch, 24. Oktober, 20 Uhr, im Lokal Johrauh  
 Wettritzke, heraus in Wassen!

## Leutnant Gottfried Schulz

Einmal war es auch als Welterhörer in dem fremden Hause  
 nachher, jedes Bett und jede Kommode und „belah“ sich auf  
 „Belah“ im Kommt, vermachte aber dessen schwere eiserne  
 „Belah“ ein gelbeses „Jamaica“-Stück, das eine  
 der Besatzung Müller schmeißt sich nicht, die „Bund“ zu  
 „Belah“ und in seine Tasche zu stecken.  
 der Besatzung und den Angestellten wurden in der gleichen Nacht  
 der Besatzung und den Angestellten wurden in der gleichen Nacht  
 der Besatzung und den Angestellten wurden in der gleichen Nacht

## Leutnant Blum

Einmal war es auch als Welterhörer in dem fremden Hause  
 nachher, jedes Bett und jede Kommode und „belah“ sich auf  
 „Belah“ im Kommt, vermachte aber dessen schwere eiserne  
 „Belah“ ein gelbeses „Jamaica“-Stück, das eine  
 der Besatzung Müller schmeißt sich nicht, die „Bund“ zu  
 „Belah“ und in seine Tasche zu stecken.  
 der Besatzung und den Angestellten wurden in der gleichen Nacht  
 der Besatzung und den Angestellten wurden in der gleichen Nacht  
 der Besatzung und den Angestellten wurden in der gleichen Nacht

Weißenfels. Einen Weibesaßend veranstaltet am kommen-  
 den Sonnabend der rote Frauen- und Mädchenbund im „Her-  
 mannsgarten“. Anfang 10 Uhr. Die gestante Arbeiterschaft ist  
 dazu eingeladen. Genossen, schickt Eure Frauen in die Berean-  
 haltung.

Weißenfels. Abhanden gekommen. In der Nacht zum  
 Sonntag wurde von einem Grundriß in der Kalkofstraße ein  
 60 Pfund mit 5-Ritz-Dosen Japan-Emulsionen, ein  
 60 Pfund entwendet. Die Diebstahls- die Aufgicht „Schafkopf“.  
 Der Korb war fruchtig verpackt und „S. Co.“ signiert. — Der  
 Chauffeur einer Dornburger Firma, Wilhelm Koch, ist seit dem  
 7. Oktober mit einem Personalkartwagen verschwunden.

Weißenfels. Vertreter einer Sportfirma aus  
 Eisen zeilen in den Ortschaften umher und machen auf die  
 Straßen Filmaufnahmen. Für die angenommenen Aufträge lassen  
 sie sich Anzeigen geben und verschwinden auf Zimmerweiser  
 die sich Anzeigen von Aufträgen der Straßenphotographen ist  
 daher größte Vorsicht geboten.

Weißenfels-Naumburg. Das verstärkte hädliche Dr-  
 schenke veranstaltet am Mittwoch, den 17. Oktober, in Weißenfels  
 am Donnerstag, den 18. Oktober, in Naumburg sein erstes  
 Sinfonie-Konzert. Das Programm bringt als Eröffnung die 2.  
 Sinfonie von Brünner, Direktor und Professor am Dresdener  
 Konservatorium, das Klavierkonzert B-Moll von Tchaikowsky  
 (Soloist: Prof. Springfeld-Naumburg-Gruft) und die 3. Sinfonie  
 von Beethoven. Die hiesiger hochbegabten Konzerte  
 des hiesigen Orchesters können der wertigen Bevölkerung emp-  
 fehlen werden. Die Kultur- und Gewerkschaftsräte beider Städte  
 haben mit dem Orchester ein Abkommen getroffen, nach dem die  
 Mitglieder des Gewerkschaftsrates gegen Vorweisung des Mit-  
 gliedscheines ermäßigte Preise haben und für einen guten Saal-  
 platz nur 1 Mark zahlen. Karten und Programme mit Einführung  
 nur an der Kasse erhältlich.

Mitglied. Wie die gekränkten Lebererwichte spielen  
 die hiesigen Gewerkschafter auf. Sie machen in Entrüstung  
 über den letzten Artikel im „Klaffenblatt“ über den die Wir-  
 teröffentlichkeit sehr geteilt hat, weil er treffend geschrieben war,  
 weil ihm mehrheitsgetreue Argumente zugrunde lagen. Wenn nun  
 gewisse Leute ein etwas schwaches Gedächtnis haben, so wollen wir  
 das hier wiederholt ein wenig aufräumen. Ist es nicht nicht  
 wahr, daß die Sozialdemokraten am Orte mit den Bürgerlichen  
 den Antrag auf Gewerkschaften in der hiesigen Räte, den  
 die Gewerkschaften damals den politischen Gefangenen zugute kom-  
 men, und da mußte man dem Gemeinderat erst erklären, was  
 für ein Unterschied zwischen der roten Hilfe und der Internatio-  
 nalen Arbeiter-Hilfe besteht. Ist es ferner nicht wahr, daß in einer  
 Gemeinderatsitzung der Werner der entzifferte sozialdemokrati-  
 sche Antrag auf Gewerkschaften in der hiesigen Räte, den  
 die Gewerkschaften damals den politischen Gefangenen zugute kom-  
 men, und da mußte man dem Gemeinderat erst erklären, was  
 für ein Unterschied zwischen der roten Hilfe und der Internatio-  
 nalen Arbeiter-Hilfe besteht. Ist es ferner nicht wahr, daß in einer  
 Gemeinderatsitzung der Werner der entzifferte sozialdemokrati-  
 sche Antrag auf Gewerkschaften in der hiesigen Räte, den  
 die Gewerkschaften damals den politischen Gefangenen zugute kom-  
 men, und da mußte man dem Gemeinderat erst erklären, was  
 für ein Unterschied zwischen der roten Hilfe und der Internatio-  
 nalen Arbeiter-Hilfe besteht.

Jeh. Schauenauer. In einer hiesigen Gemeinderatsitzung  
 entwarf Feuer. Dasselbe griff auf den Dachstuhl über. Es konnte  
 aber durch schnelles Eingreifen der Feuerwehr gelöscht werden.  
 Die Ursache des Brandes konnte bisher nicht festgestellt werden.

Grana. Verheißungsunfall. Hier verunglückte ein Frau  
 vor der Aufrechterhaltung, daß sie mit ihrem Fahrrad einen  
 Schenkel des hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen  
 rechts anstießen, wodurch die Frau an das Fahrrad angeschlossen  
 und zu Fall kam. Das Rad ist vollständig unbrauchbar, während die  
 Frau ein Bein brach.

Spezialkassen der Reichsbank sind am 1. Oktober und Sonnabend  
 den 11. Oktober, von 2 bis 3 Uhr, Mittags ihre Geschäftsbü-  
 rens geschlossen.

maden wir halt. Es hieß, der Bataillonskommandeur wolle eine  
 kleine Anspitze halten.

Er kam auch richtig gleich angetreten und ließ seinen Brauen  
 zergerade vor uns in die Höhe steigen und hub dann auf recht  
 schicklich zu reden an.

„Kameraden! Wir sind jetzt ein Weichflander! Das ist nicht  
 mein Freund! Wir sind jetzt eine Weiche mehr vor uns, sondern  
 Brüder! Wir sind jetzt bei Germane und Deutsche, wie bei uns  
 derheim, verständlich.“ Bei wraute Erbeinde von die Weiche,  
 verständlich.

„Und wenn ihr das verstanden habt, dann denkt allemal dazu,  
 daß mir die Blamae immer gut behaube müßte, damit je eu müllat,  
 doch wir ihre Freund und Brüder sind und daß mir je von dem  
 Weiche dreizehne müllat. Verständlich.“

Schicklich haben mich verlassen und brüllten laut „Jama!“  
 und als der hiesige gegengertig wurde, ammelten wir geschicklich  
 und bald leuchteten unsere Signalfeuer und um den feinen Holz-  
 hof auf. Zwei Stunden Ruhe waren angesetzt.

Als aber unsere Kluppe im Laufe heute, schlug unser Kom-  
 pagnieführer einen furchtbaren Vern. Sein Barzich hatte ihm  
 die Augen, darunter den meinen, und beschl uns, ihn zu begleiten.  
 Er wollte nämlich eine Kaffeemühle requirieren. Höchst eigen-  
 handig.

Auf keinen Mt. lesten wir uns in Bewegung. Er ging voran,  
 daß schickliche Werdende in der Hand. Vor dem ersten Hause des  
 noch wie ausgeföhren daliegenden Dorfes machten wir halt.

„Er trat mit seinen schweren Stiefeln gegen die schlieflose Tür  
 und brüllte wie ein Weilsener: „Macht auf, ihr drecksigen belgischen  
 Schweine!“

„Und weil uns nicht gleich aufgemacht wurde, — es war morgens  
 gegen drei Uhr — so belah er uns, die Fensterhölzer einzuschlagen!  
 Wie er durch geritzten, ging die Tür auf und er trat ein.  
 „Alter und vieler Arbeit gebührt Grets, der nur mit dem  
 Fuß befeuert war, hand fahrendes und stiernd im laßen  
 Schweine unserer Zählentaten vor uns.“

„Er sah noch — ich wurde daumal häufig als Dolmetscher benutzt  
 — den Mannen lagen konnte, daß wir weiter nichts als eine Kaffeem-  
 ühle haben wollten. Fürze ich unser Kompanieführer mit einem  
 weißen Fluch auf unteren einen „Freund und Brüder“ in Flon-  
 derlande und hielt ihm mit der einen Hand die entzündete Zigarette  
 vor die Brust und schlug ihm mit der anderen mit aller Gewalt  
 mehrfach ins Gesicht und schrie dabei wie ein Zewel: „Kamerad, du  
 bist ein moulin de café!“ meinte, so wußte ich, daß er mit einem  
 moulin de café wollte wir haben eine moulin de café, verlannde, Du  
 Dresden, Du Schuft!“

„Und weil unser oiaantlicher „Freund und Brüder“ vor Garetz  
 sein Rort heroverbringen konnte und auch nicht verlannde, was die  
 „Kameraden“, der je soja auf sein „Kampagnen“, war, mit dem Aus-  
 druck „moulin de café“ meinte, so wußte ich, daß er mit einem  
 gepörrten Eiteloh noch einen Tritt gegen den Baud, daß er höb-  
 nend zusammenbrach.“

„Und dann hürrte unser „selbenmütiger“ Vorgeeierter, der sich  
 wenige Tage davor an unterer Front bei Beclere wegen  
 „Kameraden“ heroverbringen konnte und auch nicht verlannde, was die  
 „Kameraden“, der je soja auf sein „Kampagnen“, war, mit dem Aus-  
 druck „moulin de café“ meinte, so wußte ich, daß er mit einem  
 gepörrten Eiteloh noch einen Tritt gegen den Baud, daß er höb-  
 nend zusammenbrach.“

„Und dann hürrte unser „selbenmütiger“ Vorgeeierter, der sich  
 wenige Tage davor an unterer Front bei Beclere wegen  
 „Kameraden“ heroverbringen konnte und auch nicht verlannde, was die  
 „Kameraden“, der je soja auf sein „Kampagnen“, war, mit dem Aus-  
 druck „moulin de café“ meinte, so wußte ich, daß er mit einem  
 gepörrten Eiteloh noch einen Tritt gegen den Baud, daß er höb-  
 nend zusammenbrach.“

Theorie und Praxis  
 Wir rüden in das weislandliche Dorf Bechegem bei Kettitz  
 Morgens, zwei Stunden nach Mitternacht. Am Stationsgebäude

# Deitzsch-Torgau-Liebenwerda

## Die Stahlhelm-Prinzen lütern sich durch

Nachdem uns gestern von Tante Gertrude bekannt wurde, daß sie sich im Mansfelder Lande unternimmt, erfahren wir jetzt, daß Prinz Eitel-Friedrich vom Stahlhelmtruppel in Halle nach dem Rittergutsbesitzer E. Storzlich gefahren ist. Dort müßte kein früherer Adjutant von Weeber recht schmeine, und der Prinz ist gar nicht so eitel, um ihm nicht ein wenig dabei behilflich zu sein. In Storzlich gibt es ja gute Kost, frische Luft und was sonst ein prinzenhaftes Leben nicht zu geringem Nachteil. Allerdings wird der Aufenthalt ein wenig fächer- und Bechtung haben, denn, wie wir hören, sollen sich alle Eitel-Friedrich-Familienangehörigen auf die Rittergüter unseres Gebietes verstreut haben.

## Eine 64jährige Frau wegen 3 Kartoffeln entlassen

### Vom „Mittelweg“ Mahlschlag, genannt Neustadt

Eine eitle teufliche Gefinnung hat der jetzige Besitzer des Gutes Mahlschlag, Fritz Ködter, offenbart. Seit dem 1. Juli 1928 sind zwei trübselige Entlassungen vorgekommen. Eine alte Witwe, bereits 64 Jahre alt, wurde fruchtlos entlassen. Sie sollte drei Kartoffeln gekocht haben. Die Witwe hat 14 Jahre lang auf dem Gute gearbeitet, hat sich ehrlich um ihr Fortkommen gekümmert. Aber hier heißt es: „Der Mohr hat keine Schuldigkeit getan, er kann gehen!“

Einen Tag früher konnten zwei junge Arbeiter gehen. Der eine sollte in der Mitternacht durcharbeiten ohne Frühstück und Helfer. Er sagte: „Das Licht nicht im Türraum, das konnte er gehen. Der andere, der auf dem Hofe ein Schwein schlachten sollte, am Sonntagsmorgen am Sonntag die Ochsen pugen. Auch er mußte gehen, weil er die Arbeit nicht machte.

Beide auf dem Gute sind sehr militärisch. Widersprüche werden sofort mit Entlassung beantwortet. Der Tenorjant der alten Witwe ist der Inspektor Damm, Sohn des Großbauern Damm in der Nähe von Halle. Dieser kennt die Not eines Landarbeiters nicht. Die drei Kartoffeln hätten den Besitzer bekümmert nicht zum Aun zu geben. Er besitzt ja „nur“ zwei Güter und zwei Autos. Was heißt es denn mit dem Herrn selbst? Der arme Mann hat bloß das Körpergewicht von zwei Zentnern und muß die „schwere“ Arbeit machen, tatsächlich zweimal mit seinen Autos von Torgau nach Mahlschlag fahren, um die Leute zu kontrollieren und zu bestrafen. Die Wohnungsverhältnisse auf dem Gute sind miserabel. Zwei Schweizerfamilien wurden in eine Notwohnung geprügelt.

## Die „Volksblatt“-Todesanzeige

für den Torgauer NSD.

Das „Volksblatt“ veröffentlichte vor kurzer Zeit unter Torgau ein Verzeichnis über „die Mahlschlagener in der NSD“. Dabei wird von Ausschüssen aus dem roten Kreis Torgau berichtet. Die Ausschüsse sind in der Tat aus dem roten Kreis Torgau hervorgegangen. Die Ortsgruppe des NSD Torgau stellt die Angaben im „Volksblatt“ als gemeinen Schwindel fest und berichtet, daß die genannten roten Frontkämpfer nach wie vor alle Kraft und jede Minute in den Dienst des proletarischen Freiheitskampfes stehen. Das „Volksblatt“ hat sich seit ihrer Veröffentlichung öfter, durch Verleumdung der Kommunistischen Partei von der eigenen Karte, die in Torgau ebenfalls und Stabspräsident ist, abgedruckt. Es ist nur gut, daß darauf kein Arbeiter hineinfällt.

## Keine Hilfe für die Hochwasserleidenden

oder Millionen für Wasserwerkbau

Als der Kreis Liebenwerda von Hochwasserkatastrophen im Jahre 1926/27 heimgesucht wurde, war 75 Prozent der gefährdeten Liebenwerdaer Bevölkerung betroffen. Die Schäden, die sich im größten Maße betrafen und heute noch schwer zu leiden haben, betrafen fast alle, an vielen betroffenen Schichten, die sich in der großen Notlage befanden, zu helfen. Ingenieurwesen war die Unterstützung. Im Sommer 1926 wurden 50.000 Mark im Winter 1927 120.000 Mark und im Sommer 1927 80.000 Mark. Die Liebenwerdaer wurde fast vollständig vernichtet. Die Unzufriedenheit war ungenügend, die Verteilung ungleichmäßig und angeordnet, so daß viele Bauern entsetzt waren.

Bei der letzten Hochwasserkatastrophe beim Durchbruch der Elbe zwischen Rathenow und Wittenberg wurden von Staat, Kreis und Kreis 200.000 Mark zur Verfügung gestellt. Von dieser Summe erhalten nach der Elbe-Verband 40.000 Mark und die Bauernbesitzer

ungesellschaftlich. Die Kreisverwaltung 72.000 Mark. Die kommuniziale Fraktion des Kreisrats verlangte Verdoppelung der Entschädigung, sowie die Summe von 40.000 Mark bzw. 72.000 Mark für Elbe-Verband und Bodenverbesserungsgesellschaft. Der Kreisrat hat die Summe von 40.000 Mark für die Elbe-Verband und Bodenverbesserungsgesellschaft für den Kreisrat beschlossen. Die Fraktion der Bauern zur Verfügung zu stellen. Die Fraktion der Bauern der Fraktion der Bauern, daß der Staat nicht mehr geben konnte.

Nach handelt es sich nicht um notleidende Bauern, die um ihre Existenz kämpfen, sondern um Bankrotter. Da ist Geld da. Eine Summe von 500 Millionen Mark soll aus den breiten Massen beansprucht werden. Viele Millionen haben sich zum Volksbegehren eingetragen. Darüber hinaus muß sich das gesamte arbeitende Landvolk aber einreichen in die Front gegen die imperialistischen Kriegstreiber.

Beitrag. Selbstmordversuch. Hier verurteilte eine Frau sich mit Kieselstein das Leben zu nehmen. Sie wurde gegen ihren ohnmächtigen Widerstand aufgefunden. Man brachte sie nach dem Krankenhaus.

Aben (Kreis Deitzsch). Die Lippe abgegriffen. Bei einem Tanzenabend kam es hier zu einem Streit, in dessen Verlauf einem jungen Mann die Lippe abgegriffen wurde. Der Begehrte erst konnte nur noch die Lippe umnähen.

Abort. Da geht jeder hin. Am Sonnabend, dem 20. Oktober, findet im Bahnhof Jöhstadt eine öffentliche Sportlerversammlung des Arbeiter-Sportplatz Jöhstadt und Umgegend statt. Die Gäste wird vom Genossen Fr. Penning, Halle, begrüßt über die Möglichkeit Sportplätze gegeben. Der Sportplatz wird weiter ausgebaut. Jeder Arbeiter, jeder Arbeiter, jeder Arbeiter muß sich an dieser Versammlung beteiligen.

Ges. Strafenprüfung. Wegen Auslieferung von Arbeiterarbeiten wird die Straße von Gossa nach Scherz bis auf weiteres gesperrt. Der Verkehr wird auf die Straßenverbindung Gossa-Großern-Scherz vertrieben.

Halbesberg. Auf dem Banker der Lokomotive tödlich verunglückt. Der Lokomotivführer Kother von hier verunglückt in der Nähe von Halbesberg.

# Bitterfeld-Wittenberg

## Drohung gegen die Greppiner Freireiter

Die Bezirksleitung wollte nicht, daß sie im Volksentscheidskomitee vertreten sind

Wie in vielen anderen Orten, so wurde auch in Greppin ein Vertreter der Freireiterorganisation in das Komitee für den Volksentscheid gewählt. Eine Melodie, die sich gegen den Freireiterverband machte, wurde dem Bezirksamt übermitteln. Ziel war nichts anderes als, als den Greppiner Freireiter zu schreiben, daß der Beitritt zu diesem Komitee „verboten“ sei und sie sollten den Vertreter aus dem Komitee zurückziehen. Falls dies nicht gelänge, so müßten sie die Konsequenzen daraus ziehen. Die Delegierten sind selbstverständlich nicht zurückgezogen worden und es ist nun abzumachen, mit welcher Strafe die Bezirksleitung sich nicht scheut, die das proletarische Verhalten der Greppiner Freireiter bemessen.

Wie überall, so werden auch in Greppin die Freireiter bereit sein, den energischen Kampf gegen die Spaltungsmaßnahmen in ihrer Organisation aufzunehmen.

Wittenberg. Die Schwangeren- und Mütterberatungsstelle findet jeden Donnerstag von 10 bis 10 Uhr im Jugendheim an der Wadenstraße halt.

Kamien. Auf dem Filmabend am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Holzweilch. Ein neuer Operant-Anfänger-Kursus beginnt ab heute abends um 7 Uhr in der alten Schule unter der Leitung: Proletarier aller Länder, verständigt Euch. Jeder Arbeiter und jede Arbeiterin hat nun dem Kursus teilnehmen und es wird hierdurch hingewiesen, sich jährlich daran zu beteiligen.

Wolken. Selbstmord eines Arbeiters. Am Dienstagmorgen vor 1 Uhr erdrosselte sich zur Hausfront in Heinrichs Restaurant in der GutsMuths-Str. der Arbeiter Wilhelm Katenbach. Er sah mit dem Kellner auf einem Sofa, als er die Waage gegen sich richtete. A. war schon jetzt mehreren Wochen wieder arbeitslos.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, morgens 9 Uhr, findet in der „Linde“ eine Untergruppenversammlung statt. Treffpunkt: 8 Uhr im Hofe des Arbeitervereins. Tagesordnung: 9 Uhr: Bericht über die Tätigkeit der Untergruppen. 10 Uhr: Diskussion über die Untergruppen. 11 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 12 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 13 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 14 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 15 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 16 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 17 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 18 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 19 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 20 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 21 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 22 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 23 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 24 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 25 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 26 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 27 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 28 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 29 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 30 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 31 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 32 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 33 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 34 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 35 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 36 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 37 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 38 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 39 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 40 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 41 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 42 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 43 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 44 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 45 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 46 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 47 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 48 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 49 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 50 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 51 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 52 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 53 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 54 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 55 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 56 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 57 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 58 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 59 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 60 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 61 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 62 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 63 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 64 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 65 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 66 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 67 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 68 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 69 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 70 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 71 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 72 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 73 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 74 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 75 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 76 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 77 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 78 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 79 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 80 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 81 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 82 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 83 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 84 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 85 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 86 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 87 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 88 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 89 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 90 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 91 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 92 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 93 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 94 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 95 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 96 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 97 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 98 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 99 Uhr: Besprechung über die Untergruppen. 100 Uhr: Besprechung über die Untergruppen.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

anglände in den frühen Morgenstunden auf der Straße nach Liebenwerda vor dem Banker der Lokomotive tödlich verunglückt. Beim Ausfahren mit dem Schienenwagen stieß er auf die Elbebrücke des Brückenbauers Köcher anliegend auf der Elbebrücke mit solcher Wucht, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Unfall ereignete sich am Sonntag, dem 19. Oktober, gegen 10 Uhr. Der Unfall ereignete sich am Sonntag, dem 19. Oktober, gegen 10 Uhr. Der Unfall ereignete sich am Sonntag, dem 19. Oktober, gegen 10 Uhr.

Schluß. Beginn des Fortbildungskurses für Schlichter und Schlichterinnen ist auf Freitag, dem nachmittags 5 Uhr, festgesetzt.

Liebenwerda. Die Aufführung des Gutsbesitzer Liebenwerda. Am Kreis Liebenwerda wurde eine Verfügung des preussischen Staatsministeriums auf die Gemeinden, die mit Nachbargemeinden verflochten sind. Eine neue Gemeinde ist gebildet aus den beiden Gemeinden Liebenwerda und Gutsbesitzer Liebenwerda. Die Gemeinden Liebenwerda und Gutsbesitzer Liebenwerda sind am Sonntag, dem 19. Oktober, gegen 10 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Untergruppen des Arbeitervereins. Am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.